

(19)



(11)

EP 4 132 308 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
01.05.2024 Patentblatt 2024/18

(21) Anmeldenummer: **21713377.6**

(22) Anmeldetag: **17.03.2021**

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
A41D 13/11 ^(2006.01) **A42B 1/0181** ^(2021.01)

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
A42B 1/0181; A41D 13/1184

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP2021/056867

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2021/204508 (14.10.2021 Gazette 2021/41)

(54) **VISIER ZUR BEFESTIGUNG AN EINER KAPPE ODER EINEM STIRNBAND ODER EINER SPANGE**
VISOR FOR FASTENING TO A CAP OR A HEADBAND OR A BRACE
VISIÈRE DESTINÉE À ÊTRE FIXÉE À UN CHAPEAU OU À UN BANDEAU OU À UN SERRE-TÊTE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

(30) Priorität: **07.04.2020 DE 102020109715**
22.04.2020 DE 102020111000
27.04.2020 DE 102020111445

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
15.02.2023 Patentblatt 2023/07

(73) Patentinhaber: **Pfanner Schutzbekleidung GmbH**
6842 Koblach (AT)

(72) Erfinder:
• **PFANNER, Anton**
6845 Hohenems (AT)
• **SALZGEBER, Fabian**
6811 Göfis (AT)

(74) Vertreter: **Schumacher & Willsau**
Patentanwalts-gesellschaft mbH
Nymphenburger Straße 42
80335 München (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
DE-U1-202020 101 562 US-A- 5 673 431

EP 4 132 308 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Visier zur Befestigung an einer Kappe.

[0002] Weiterhin betrifft die Erfindung die Kombination aus einer Kappe oder einem Stirnband oder einer Spange mit einem solchen Visier.

[0003] Bei der vorliegenden Erfindung geht es um Visiere, die dazu geeignet sind, das Gesicht einer Person zu schützen. Solche Visiere können Befestigungskomponenten aufweisen, mit denen sie direkt am Kopf ihres Trägers befestigt werden. Häufig sind Visiere aber auch an Kopfbedeckungen befestigt, beispielsweise an Schutzhelmen.

[0004] Vorliegend geht es um ein Visier, welches vornehmlich aus transparentem Kunststoff besteht. Dieses soll in besonderem Maße dazu dienen, den Träger des Visiers vor einer Tröpfcheninfektion durch andere Personen, denen der Träger des Visiers begegnet, zu schützen. Ebenfalls werden die anderen Personen, die dem Träger des Visiers begegnen, davor geschützt, dass Speicheltröpfchen ihren direkten Weg vom Träger des Visiers zu den anderen Personen finden.

[0005] Häufig werden diese Aufgaben heutzutage von Gesichtsschutzmasken übernommen. Allerdings ist es häufig mühsam und anstrengend solche Gesichtsschutzmasken zu tragen. Unter solchen Gesichtsschutzmasken wird es warm, und der Träger der Gesichtsschutzmaske muss seine Atemfrequenz auf Dauer erhöhen, da er mit jedem Atemzug ein Totvolumen an sauerstoffarmer Luft transportiert.

[0006] Derartige Visiere sollen aber nicht nur beim Schutz gegen Infektionen zum Einsatz kommen. Auch bei zahlreichen handwerklichen Tätigkeiten, wie Forstarbeiten, Gartenarbeiten und Bauarbeiten, werden Visiere der vorliegenden Art genutzt.

[0007] DE 20 2020 101562 U1 offenbart ein Visier zur Befestigung an einer Kappe wobei das Visier eine Platte umfasst.

[0008] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Visier in der Weise weiterzubilden, dass es zuverlässig und variabel mit seinem Träger verbunden sein kann.

[0009] Diese Aufgabe wird mit den Merkmalen des unabhängigen Anspruchs gelöst.

[0010] Vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung sind in den abhängigen Ansprüchen angegeben.

[0011] Die Erfindung besteht in einem Visier zur Befestigung an einer Kappe oder einem Stirnband oder einer Spange mittels Druckknöpfen, wobei das Visier als Hauptkomponente eine Platte umfasst, die einen Ober- 50 rand und zwei Seitenränder hat, wobei in oberen Eckbereichen der Platte, in denen sich der Oberrand und die Seitenränder treffen, jeweils eine Druckknopfkomponente vorgesehen ist und wobei zumindest teilweise unterhalb einer Strecke, die die Druckknopfkomponenten miteinander verbindet, mindestens eine Anschlagkomponente vorgesehen ist. Die Druckknopfkomponenten, welche mit dem Visier direkt in Verbindung stehen, werden

also mit Gegenstücken verbunden, die mit der Kappe oder dem Stirnband oder der Spange direkt in Verbindung stehen. Die Druckknöpfe sind in den Eckbereichen der Platte angeordnet, so dass sie nach Anbringen des 5 Visiers an der Kappe im Wesentlichen seitlich am Kopf des Trägers positioniert sind. Folglich kann die Drehbarkeit der Druckknopfkomponenten relativ zu ihren Gegenstücken dazu genutzt werden, das Visier zu verschwenken. So kann es durch Verschwenken eine Arbeitsposition vor dem Gesicht des Trägers, eine Parkposition 10 oberhalb des Kopfes des Trägers und beliebig viele Zwischenpositionen einnehmen. Um sicherzustellen, dass das Visier, wenn es sich in seiner Arbeitsposition befindet, nicht weiter nach unten verschwenkt, so dass ein oberer Gesichtsbereich des Trägers freigegeben würde, ist an der Platte mindestens eine Anschlagkomponente vorgesehen. Mit dieser Anschlagkomponente ruht das Visier zum Beispiel auf dem Schild der Kappe, und ein weiteres Verschwenken des Visiers nach unten wird unbeabsichtigt nicht stattfinden. Die Anschlagkomponente 20 wirkt in jeder Position als Bremse. Dies ist insbesondere bei einem Stirnband oder einer Spange vorteilhaft. Das erfindungsgemäße Visier ist vorzugsweise randlos.

[0012] Die vorliegende Erfindung wird am Beispiel eines Visiers mit zwei Druckknopfkomponenten zur Befestigung des Visiers an der Kappe beschrieben. Es können auch in einem oder jedem der Eckbereiche mehrere Druckknopfkomponenten vorgesehen sein. Auf diese Weise lässt sich die Positionierung des Visiers relativ zu 25 der Kappe oder dem Stirnband oder der Spange variieren, beziehungsweise es können Kappen von unterschiedlicher Gestalt mit demselben erfindungsgemäßen Visier ausgestattet werden.

[0013] Nützlichweise ist vorgesehen, dass die Platte zumindest zu einem großen Teil transparent ist. Eine transparente Platte bietet Rundumsicht und gleichzeitig Schutz gegen äußere Einwirkungen.

[0014] Weiterhin ist es besonders bevorzugt, dass die mindestens eine Anschlagkomponente eine männliche Druckknopfkomponente ist. Die männliche Druckknopfkomponente ist dann in der Weise an dem Visier angebracht, dass der vorstehende Teil der Druckknopfkomponente auf den Kopf des Trägers gerichtet ist. Die männliche Druckknopfkomponente bleibt stets oberhalb 35 des Kappenschildes, da der Anschlag zwischen Kappenschild und männlicher Druckknopfkomponente ein weiteres Absenken des Visiers verhindert.

[0015] Bei einer anderen Ausführungsform der vorliegenden Erfindung ist vorgesehen, dass die mindestens eine Anschlagkomponente mindestens ein länglicher Anschlagstreifen ist. Ein solcher länglicher Anschlagstreifen ist innen an dem Visier befestigt. Beispielsweise verläuft der Anschlagstreifen horizontal, wobei er nach innen vorsteht. Bei einem Absenken des Visiers in seine Arbeitsposition legt sich der Anschlagstreifen zum Beispiel auf das Schild der Kappe, wodurch ein weiteres Absenken des Visiers verhindert wird. Auch kann die Anschlagkomponente über den Schwenkweg 50

als Bremse wirken. Ebenfalls ist es möglich, zwei oder mehrere parallele Anschlagstreifen vorzusehen. Auf diese Weise hat das Visier mehrere Arbeitspositionen, je nachdem, welchen Anschlagstreifen man wählt. Beim Absenken wird das Visier zunächst mit dem untersten Anschlagstreifen auf dem Schild der Kappe zur Anlage kommen. Ist dem Träger des Visiers das Schild in diesem Moment noch nicht weit genug abgesenkt, so kann er mit etwas Kraftaufwand das Visier weiter absenken, so dass dann der darüberliegende weitere Anschlagstreifen auf dem Schild zur Anlage kommt. Sind mehr als zwei Anschlagstreifen vorhanden, so können noch weitere Arbeitspositionen in vergleichbarer Weise gewählt werden.

[0016] Nützlichweise ist vorgesehen, dass der längliche Anschlagstreifen ein Schaumstoffstreifen ist. Ein Schaumstoffstreifen eignet sich aufgrund seiner hohen Flexibilität besonders. Zum einen behindert der flexible Schaumstoffstreifen nicht das Verbiegen des Visiers, das ja erforderlich ist, um das Visier an der Kappe oder dem Stirnband oder der Spange zu befestigen. Zum anderen liegt der flexible Schaumstoffstreifen mit großer Kontaktfläche zum Beispiel auf dem Schild der Kappe auf, so dass sich die Auflagekraft über einen großen Bereich verteilt. Die Flexibilität des Schaumstoffstreifens hilft auch dabei, das Visier weiter nach unten zu verschwenken, als es ein unterster Anschlagstreifen geböte, eben um beim Vorhandensein mehrerer paralleler Anschlagstreifen eine niedrigere Arbeitsposition auszuwählen.

[0017] Gemäß einer weiteren Ausführungsform der vorliegenden Erfindung ist vorgesehen, dass der längliche Anschlagstreifen ein keilförmiger Anschlagstreifen ist. Insbesondere ist der Anschlagstreifen zumindest teilweise keilförmig. Der oder die Anschlagstreifen sind dann so an dem Visier befestigt, dass beim Absenken im Falle einer Kappe zunächst der dünnere Teil des keilförmigen Anschlagstreifens in den Bereich des Schildes kommt. Der Anschlagstreifen lässt sich so über die Kante des Schildes verschwenken, wobei er sofort oder erst später mit dem Schild in Kontakt tritt. Jedenfalls erhöht sich bei weiterem Verschwenken die Kontaktkraft zwischen dem Anschlagstreifen und dem Schild. Ab einem bestimmten Punkt reicht die Kontaktkraft aus, um ein unbeabsichtigtes weiteres Verschwenken des Visiers nach unten zu verhindern. Ab diesem Punkt gibt es nachfolgend eine kontinuierliche unendliche Menge an Arbeitspositionen, wobei bei weiterem Absenken die Kontaktkraft zwischen dem Anschlagstreifen und dem Schild erhöht wird. Bei allen vorliegend genannten Lösungen mit Anschlagstreifen ist es nützlich, dass diese an dem Visier angeklebt sind. Vorzugsweise werden Anschlagstreifen verwendet, die selbstklebend sind. Für die Keilförmigkeit des Anschlagstreifens gibt es mehrere Varianten. Zum einen kann der Anschlagstreifen insgesamt in eine Richtung keilförmig sein. Von unten nach oben wird der Anschlagstreifen also immer dicker. Ferner kann der Anschlagstreifen teilweise keilförmig sein. Er wird von unten nach oben immer dicker, bis er eine maximale Dicke hat.

Von da an bleibt der Anschlagstreifen immer gleich dick. Auch ist es möglich, dass der Anschlagstreifen nach einem Bereich, in dem er immer gleich dick bleibt, dann nach oben wieder dünner wird. Der Anschlagstreifen entwickelt sich also aus beiden Richtungen rampenförmig dicker werdend. Zwischen den Rampen liegt ein Plateau vor. Das Plateau kann auch entfallen. Der Anschlagstreifen kann also aus beiden Richtungen keilförmig dicker werdend sein, wobei sich die keilförmigen Bereiche in einer Kante treffen. Die Keilförmigkeit des Anschlagstreifens im oberen Bereich dient insbesondere der sicheren Einnahme der Parkposition des Visiers. Ist das Visier ganz nach oben beziehungsweise hinten geklappt, so wird der obere Bereich des Anschlagstreifens mit einem hinteren Bereich der Kappe in Kontakt treten. Die keilförmige Gestalt des Anschlagstreifens bremst die Verschwenkung des Visiers, und die Anlage des keilförmigen Anschlagstreifens verhindert, dass das Visier unbeabsichtigt die Parkposition verlässt.

[0018] Bei einer anderen Ausführungsform der vorliegenden Erfindung ist das Visier derart weitergebildet, dass zwei Anschlagkomponenten aus Schaumstoff vorgesehen sind, wobei jede Anschlagkomponente über einer Druckknopfkomponente angeordnet ist und von der Druckknopfkomponente durchdringbar ist. Der funktionelle Teil der Druckknopfkomponente ist innen am Visier angeordnet. Ebenfalls innen am Visier ist die zugehörige Anschlagkomponente befestigt, wobei diese die Druckknopfkomponente überdeckt beziehungsweise diese umgibt. Um die Druckknopfkomponente ist also eine Anschlagkomponente aus Schaumstoff vorgesehen, und der funktionelle Teil der Druckknopfkomponente kann gleichwohl mit ihrem Gegenstück an der Kappe gekoppelt werden. Diese Anordnung der Anschlagkomponenten hat den Vorteil, dass eine stabile Parkposition des Visiers bereits erreicht ist, wenn das Visier nach vorne steht, also in Blickrichtung des Trägers. Die Anschlagkomponente wirkt in jeder Position als Bremse. Es ist nicht mehr erforderlich, das Visier weiter nach oben zu verschwenken, um eine stabile Parkposition zu erreichen. Dies hat den Vorteil, dass man keine Gefahr läuft, mit dem hochgeklappten Visier, welches sich in der Parkposition befindet, anzustoßen, beispielsweise, wenn man durch eine Tür geht. Die Anschlagkomponenten aus Schaumstoff können über ihre gesamte Fläche mit identischer Dicke ausgestaltet sein. Es kann aber auch vorgesehen sein, dass sie im Querschnitt wiederum keilförmig ausgestaltet sind, wobei unterschiedliche Keilformen ins Auge gefasst werden können, ähnlich wie bei den länglichen Anschlagstreifen. Insbesondere können die Anschlagkomponenten zu Randbereichen hin dünner werden.

[0019] Gemäß einer weiteren bevorzugten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung ist vorgesehen, dass mindestens eine Klettkomponente zur Befestigung einer Textilkomponente mittels Klettverbindung vorgesehen ist. Mit einer solchen Textilkomponente lässt sich die Schutzwirkung des Visiers nach unten erweitern. Ferner

kann die Textilkomponente durch Lösen der Klettverbindungen vom Visier entfernt und ausgewechselt werden. Die Textilkomponente kann weiterhin als Tuch zum Reinigen des Visiers verwendet werden.

[0020] Eine Belüftungsfunktion kann auch dadurch zur Verfügung gestellt werden, dass in einem oberen Bereich des Visiers mindestens ein Belüftungsschlitz vorgesehen ist.

[0021] Gemäß einer anderen Ausführungsform des erfindungsgemäßen Visiers ist vorgesehen, dass in einem oberen Bereich des Visiers mindestens zwei visierseitige Bandbefestigungseinrichtungen zur Befestigung jeweils eines elastischen Bandes vorgesehen sind. Ein elastisches Band, welches einerseits an dem Visier befestigt ist und andererseits an der Kappe, kann beim Anheben des Visiers aus der Arbeitsposition in die Parkposition helfen und das Visier in einer Parkposition stabilisieren, bei dem das Visier nach vorne steht, also in Blickrichtung des Trägers. Somit kann man auf der Grundlage der Verwendung von elastischen Bändern ebenfalls die nützliche nach vorne gerichtete Parkposition zur Verfügung stellen.

[0022] Gemäß einer nützlichen Ausführungsform ist vorgesehen, dass die visierseitigen Bandbefestigungseinrichtungen Löcher sind, die das Visier durchdringen. Das elastische Band wird dann einfach durch ein Loch hindurchgesteckt und beispielsweise durch Anfügen eines Knotens oder einer anderen Verriegelung fixiert.

[0023] Die Erfindung besteht weiterhin in einer Kombination aus einer Kappe oder einem Stirnband oder einer Spange und einem erfindungsgemäßen Visier.

[0024] Weiterhin betrifft die Erfindung ein Set mit mindestens einer Platte für ein erfindungsgemäßes Visier, mindestens einer daran variabel zu befestigenden Anschlagkomponente und mindestens zwei Druckknopfkomponenten zur Befestigung an einer Kappe oder einem Stirnband oder einer Spange, wobei die Platte einen Oberrand und zwei Seitenränder hat, wobei in oberen Eckbereichen der Platte, in denen sich der Oberrand und die Seitenränder treffen, jeweils eine Druckknopfkomponente vorgesehen ist. Die Druckknopfkomponenten sollten dabei so gewählt werden, dass sie in einfacher Weise an einer Kappe oder dem Stirnband oder der Spange befestigt werden können, das heißt ohne aufwändige Werkzeuge. Die Druckknopfkomponenten können beispielsweise jeweils aus einem innen in der Kappe oder dem Stirnband oder der Spange liegenden Teil und einem außen liegenden Teil bestehen, wobei mindestens eines der Teile den Stoff der Kappe oder des Stirnbands oder der Spange durchdringt, um mit dem anderen Teil zusammengeclipst zu werden. Die im Set bereitliegenden Anschlagkomponenten können dann individuell am Visier befestigt werden, das heißt vorzugsweise an das Visier angeklebt werden. So kann das Visier individuell an die zu verwendende Kappe angepasst werden.

[0025] Bei der Ausführungsform mit elastischen Bändern ist das Set so bestückt, dass es zwei elastische Bänder enthält.

[0026] Die Erfindung wird nun mit Bezug auf die begleitenden Zeichnungen anhand besonders bevorzugter Ausführungsformen beispielhaft erläutert.

- | | | |
|----|----------|---|
| 5 | Figur 1 | zeigt eine Frontalansicht eines erfindungsgemäßen Visiers. |
| | Figur 2 | zeigt eine Draufsicht auf einen Oberrand eines erfindungsgemäßen Visiers. |
| | Figur 3 | zeigt eine Kappe, an der ein erfindungsgemäßes Visier befestigt werden kann. |
| 10 | Figur 4 | zeigt eine Kombination aus Kappe und Visier, wobei sich das Visier in seiner Arbeitsposition befindet. |
| | Figur 5 | zeigt eine Kappe und ein Visier, wobei sich das Visier in einer Zwischenposition befindet. |
| 15 | Figur 6 | zeigt eine Kappe und ein erfindungsgemäßes Visier, wobei sich das Visier in einer Parkposition befindet. |
| | Figur 7 | zeigt eine Kappe und ein erfindungsgemäßes Visier in einer Seitenansicht, wobei sich das Visier in einer Arbeitsposition befindet. |
| 20 | Figur 8 | zeigt eine Frontalansicht eines erfindungsgemäßen Visiers. |
| | Figur 9 | zeigt eine Draufsicht auf einen Oberrand eines erfindungsgemäßen Visiers. |
| | Figur 10 | zeigt eine Kappe und ein erfindungsgemäßes Visier in einer Seitenansicht, wobei sich das Visier knapp oberhalb seiner Arbeitsposition befindet. |
| 30 | Figur 11 | zeigt eine Frontalansicht eines erfindungsgemäßen Visiers. |
| | Figur 12 | zeigt eine Frontalansicht eines erfindungsgemäßen Visiers. |
| | Figur 13 | zeigt eine Draufsicht auf einen Oberrand eines erfindungsgemäßen Visiers. |
| 35 | Figur 14 | zeigt eine Kappe und ein erfindungsgemäßes Visier, wobei sich das Visier in einer Parkposition befindet. |
| | Figur 15 | zeigt eine Kombination aus Kappe und Visier, wobei sich das Visier in einer Arbeitsposition befindet. |
| 40 | Figur 16 | zeigt eine Frontalansicht eines erfindungsgemäßen Visiers. |
| | Figur 17 | zeigt eine Frontalansicht eines erfindungsgemäßen Visiers. |
| | Figur 18 | zeigt eine Frontalansicht eines erfindungsgemäßen Visiers. |
| | Figur 19 | zeigt eine Kombination aus Kappe und Visier. |
| 50 | Figur 20 | zeigt verschiedene Formen eines Anschlagstreifens in Seitenansicht. |
| | Figur 21 | zeigt eine Kombination aus Kappe und Visier, wobei sich das Visier in einer Arbeitsposition befindet. |
| 55 | Figur 22 | zeigt eine Kombination aus Kappe und Visier, wobei sich das Visier in einer Zwischenposition befindet. |

- Figur 23 zeigt eine Kombination aus Kappe und Visier, wobei sich das Visier in einer Parkposition befindet.
- Figur 24 zeigt eine Frontalansicht eines erfindungsgemäßen Visiers.
- Figur 25 zeigt einen Endbereich eines elastischen Bandes mit Riegel, wobei sich der Riegel in einer ersten Position befindet.
- Figur 26 zeigt einen Endbereich eines elastischen Bandes mit Riegel, wobei sich der Riegel in einer zweiten Position befindet.
- Figur 27 zeigt ein elastisches Band mit Riegel, während es in ein Loch einer Kappe eingeführt wird.
- Figur 28 zeigt ein elastisches Band mit Riegel im fixierten Zustand.
- Figur 29 zeigt eine Kappe und ein erfindungsgemäßes Visier, wobei sich das Visier in einer Arbeitsposition befindet.
- Figur 30 zeigt eine Kappe und ein erfindungsgemäßes Visier, wobei sich das Visier in einer Zwischenposition befindet.
- Figur 31 zeigt eine Kombination aus Kappe und Visier, wobei sich das Visier in einer Parkposition befindet.
- Figur 32 zeigt eine Frontalansicht eines erfindungsgemäßen Visiers.
- Figur 33 zeigt eine perspektivische Ansicht eines Stirnbandes mit teilweise daran angebrachtem Visier.
- Figur 34 zeigt eine perspektivische Ansicht eines Stirnbandes mit daran angebrachtem Visier.
- Figur 35 zeigt ein Stirmband und ein erfindungsgemäßes Visier, wobei sich das Visier in einer Arbeitsposition befindet.
- Figur 36 zeigt ein Stirmband und ein erfindungsgemäßes Visier, wobei sich das Visier in einer Zwischenposition befindet.
- Figur 37 zeigt ein Stirmband und ein erfindungsgemäßes Visier, wobei sich das Visier in einer Parkposition befindet.

[0027] Bei der nachfolgenden Beschreibung der Zeichnungen bezeichnen gleiche Bezugszeichen gleiche oder vergleichbare Komponenten.

[0028] Figur 1 zeigt eine Frontalansicht eines erfindungsgemäßen Visiers. Das Visier 10, welches als wesentliche Komponente eine Platte 22 aus transparentem Material aufweist, hat einen oberen Rand 24 und zwei Seitenränder 26, 28. Die Ränder können in vielfacher Weise geformt sein. Beispielsweise können jegliche Ecken vermieden werden, oder es können andere Vielsecke als Grundform des Visiers gewählt werden. Die Bereiche, in denen sich der Oberrand 24 und die Seitenränder 26, 28 treffen, werden als Eckbereiche 30, 32 des Visiers 10 bezeichnet, wenngleich hier auch sanfte Übergänge zwischen den Rändern ohne tatsächliche Ecke möglich sind. In den Eckbereichen 30, 32 des Visiers 10

sind Druckknopfkomponenten 14, 16 vorgesehen. In einiger Entfernung von dem Oberrand 24 und ebenfalls von den Seitenrändern 26, 28 sind in einer horizontalen Linie zwei Anschlagkomponenten 34, 36 angeordnet. Diese befinden sich in symmetrischer Anordnung zur vertikalen Symmetrieachse des Visiers unterhalb einer Strecke, die die Druckknopfkomponenten 14, 16 verbindet.

[0029] Figur 2 zeigt eine Draufsicht auf einen Oberrand eines erfindungsgemäßen Visiers. Die Druckknopfkomponenten 14, 16 sind hier als weibliche Druckknopfkomponenten dargestellt. Sie durchdringen die Platte 22 in der Nähe des Oberrandes. Die Anschlagkomponenten 34, 36 sind männliche Druckknopfkomponenten. Sie sind unterhalb der Druckknopfkomponenten 14, 16 angeordnet, was hier zwar nicht erkennbar ist, aber in Zusammenschau mit Figur 1 verständlich ist.

[0030] Figur 3 zeigt eine Kappe, an der ein erfindungsgemäßes Visier befestigt werden kann. Die Kappe 12 kann von herkömmlicher Natur sein, wie sie heutzutage häufig getragen wird. Insbesondere hat die Kappe 12 ein Schild 38. An der Kappe 12 sind Druckknopfkomponenten 18, 20 angeordnet, welche die Gegenstücke zu den Druckknopfkomponenten des Visiers bilden. Das Schild 38 dient als Gegenstück zu den Anschlagkomponenten des Visiers.

[0031] Figur 4 zeigt eine Kombination aus Kappe und Visier, wobei sich das Visier in seiner Arbeitsposition befindet. Figur 5 zeigt eine Kappe und ein Visier, wobei sich das Visier in einer Zwischenposition befindet. Figur 6 zeigt eine Kappe und ein erfindungsgemäßes Visier, wobei sich das Visier in einer Parkposition befindet. Figur 7 zeigt eine Kappe und ein erfindungsgemäßes Visier in einer Seitenansicht, wobei sich das Visier in einer Arbeitsposition befindet. In Figur 4 befindet sich das Visier in seiner Arbeitsposition. Es ist nach unten geschwenkt, und es schützt das Gesicht des Trägers. Ein weiteres Herabschwenken des Visiers 10 ist nicht möglich beziehungsweise es erfolgt nicht unbeabsichtigt, da die Anschlagkomponenten 34, 36 auf dem Schild 38 der Kappe 12 ruhen. Wie in Figur 5 erkennbar ist, kann das Visier 10 in einfacher Weise nach oben aus der Arbeitsposition herausgeschwenkt werden, indem die relative Drehbarkeit der Druckknopfkomponenten 14, 18; 16, 20 genutzt wird. Das Visier 10 befindet sich hier in einer Zwischenposition. In Figur 6 hat das Visier dann seine Parkposition erreicht. Als Parkposition kann stets eine solche Position bezeichnet werden, in der das Visier 10 stabil bleibt, das heißt nicht vor das Gesicht des Trägers zurückfällt. Die Parkposition kann auch weiter vorne oder weiter hinten liegen, als es in Figur 6 dargestellt ist. Figur 7 zeigt nochmals in einer Seitenansicht die Arbeitsposition und insbesondere die Auflage der Anschlagkomponenten 34, 36 auf dem Schild 38 der Kappe 12. Die Position des Visiers 10 relativ zu dem Gesicht des Trägers kann nicht nur durch Verschwenken des Visiers 10 relativ zu der Kappe 12 erfolgen. Auch indem man die Kappe 12 in ihrer Position relativ zu dem Gesicht des Trägers variiert, das heißt beispielsweise mit weiter nach oben gerichteter

tem Schild 38 aufsetzt, können unterschiedliche Positionen des Visiers 10 realisiert werden.

[0032] Figur 8 zeigt eine Frontalansicht eines erfindungsgemäßen Visiers. Figur 9 zeigt eine Draufsicht auf einen Oberrand eines erfindungsgemäßen Visiers. Bei dieser Ausführungsform des erfindungsgemäßen Visiers ist die Anschlagkomponente durch einen Anschlagstreifen 40 gebildet. Dieser Anschlagstreifen 40 besteht vorzugsweise aus Schaumstoff. Der Schaumstoffstreifen ist nützlicherweise selbstklebend und von innen an die Platte 22 des Visiers 10 geklebt.

[0033] Figur 10 zeigt eine Kappe und ein erfindungsgemäßes Visier in einer Seitenansicht, wobei sich das Visier knapp oberhalb seiner Arbeitsposition befindet. Senkt man das Visier 10 weiter nach unten ab, so legt sich der Anschlagstreifen 40 auf das Schild 38 der Kappe 12, wodurch die Arbeitsposition des Visiers 10 erreicht ist.

[0034] Figur 11 zeigt eine Frontalansicht eines erfindungsgemäßen Visiers. Bei diesem Visier 10 sind zwei Anschlagstreifen 40, 41 vorgesehen, so dass das Visier 10 zwei Arbeitspositionen hat. Senkt man das Visier 10 ab, so legt sich zunächst der Anschlagstreifen 41 auf das Schild der Kappe. Insbesondere bei flexiblem Anschlagstreifen 41 lässt sich das Visier mit etwas Kraftaufwand weiter nach unten bewegen, so dass sich dann der Anschlagstreifen 40 auf das Schild der Kappe legt, wobei die zweite Arbeitsposition eingenommen wird.

[0035] Figur 12 zeigt eine Frontalansicht eines erfindungsgemäßen Visiers. Figur 13 zeigt eine Draufsicht auf einen Oberrand eines erfindungsgemäßen Visiers. Hier sind zwei Anschlagstreifen 42, 44 an der Platte 22 des Visiers 10 befestigt, vorzugsweise angeklebt, wobei auch hier die Anschlagstreifen 42, 44 nützlicherweise eine selbstklebende Seite haben. Die Anschlagstreifen 42, 44 sind keilförmig. Das dünnere Ende des Keils ist jeweils das untere Ende des Anschlagstreifens 42, 44. Dieses kommt beim Absenken des Visiers 10 zuerst in die Nähe des Schildes der Kappe, so dass sich das Visier 10 zunächst leicht über das Schild der Kappe verschwenken lässt. Mit weiterem Verschwenken kommen die dickeren Bereiche des Keils in die Nähe des Schildes der Kappe, so dass sich die Kraft zwischen Schild und Kappe erhöht. Man kann auf diese Weise kontinuierlich die Arbeitsposition des Visiers 10 variieren.

[0036] Figur 14 zeigt eine Kappe und ein erfindungsgemäßes Visier, wobei sich das Visier in einer Parkposition befindet. Hier ist die Anbringung der keilförmigen Anschlagstreifen zu erkennen. Die Anschlagstreifen sind hier nur teilweise keilförmig.

[0037] Figur 15 zeigt eine Kombination aus Kappe und Visier, wobei sich das Visier in einer Arbeitsposition befindet. Das Visier 10 befindet sich hier in einer seiner Arbeitspositionen, wobei hier ein bereits sehr dicker Bereich des keilförmigen Anschlagstreifens 42, 44 mit dem Schild 38 der Kappe 12 in Verbindung ist. Auch bei weiter nach oben verschwenktem Visier 10 würde das Visier 10 bereits in der dann eingenommenen Arbeitsposition si-

cher halten.

[0038] Figur 16 zeigt eine Frontalansicht eines erfindungsgemäßen Visiers. Hier ist von innen über Klettverbindungen 46, 48, 50 eine Textilkomponente 52 an der Platte 22 des Visiers 10 befestigt. Die Textilkomponente 52 verlängert das Visier 10 nach unten, wodurch erhöhter Schutz bereitgestellt wird. Ferner lässt sich die Textilkomponente 52 auswechseln. Weiterhin kann die Textilkomponente 52 zum Reinigen des Visiers 10 verwendet werden. Die vorliegende Ausführungsform des Visiers 10 mit der Textilkomponente 52 ist im Zusammenhang mit der Ausführungsform des Visiers 10 gezeigt, bei der keilförmige Anschlagstreifen 42, 44 verwendet werden. Die über Klettverbindungen 46, 48, 50 am Visier 10 befestigte Textilkomponente 52 kann jedoch auch eine Ergänzung aller anderen Ausführungsformen von Visieren 10 sein, die vorliegend beschrieben sind. Die Textilkomponente kann auch in anderer Weise mit dem Visier gekoppelt werden. Sie kann an das Visier geclipst, geklemmt, geklebt oder magnetisch mit diesem verbunden werden.

[0039] Figur 17 zeigt eine Frontalansicht eines erfindungsgemäßen Visiers. In Nachbarschaft zum Oberrand 24 des Visiers 10 sind zwei Belüftungsschlitze 54, 56 vorgesehen. Dies macht die Arbeit mit dem Visier 10 angenehmer, da angestaute warme und feuchte Luft nach oben entweichen kann.

[0040] Figur 18 zeigt eine Frontalansicht eines erfindungsgemäßen Visiers. Figur 19 zeigt eine Kombination aus Kappe und Visier. An dem Oberrand 24 des Visiers 10 ist mittig ein Höcker 58 angeordnet. Dies bietet die Möglichkeit, das Visier in eine vergleichsweise niedrige Arbeitsposition zu bringen, wobei in dieser Position gleichwohl Schutz in einem zentralen Bereich durch das Visier 10 bereitgestellt wird. Links und rechts des Höckers 58 können aber Belüftungspfade 60, 62 bereitgestellt werden, um feuchte und warme Luft nach oben austreten zu lassen.

[0041] Figur 20 zeigt verschiedene Formen eines Anschlagstreifens in Seitenansicht. Die Anschlagstreifen sind jeweils in Seitenansicht dargestellt, das heißt mit ihrer Unterseite werden sie an der Innenseite des Visiers befestigt, nämlich vorzugsweise angeklebt. Der quaderförmige Anschlagstreifen 40 gemäß Figur 20a kommt vorzugsweise in den Ausführungsformen gemäß den Figuren 9 bis 11 und 17 zum Einsatz. Die keilförmigen beziehungsweise teilweise keilförmigen Anschlagstreifen 42 gemäß Figur 20b, Figur 20c und Figur 20d kommen vorzugsweise in Zusammenhang mit den Ausführungsformen gemäß den Figuren 12 bis 16 sowie den Figuren 18 und 19 zum Einsatz.

[0042] Figur 21 zeigt eine Kombination aus Kappe 12 und Visier 10, wobei sich das Visier 10 in einer Arbeitsposition befindet. Figur 22 zeigt eine Kombination aus Kappe 12 und Visier 10, wobei sich das Visier 10 in einer Zwischenposition befindet. Figur 23 zeigt eine Kombination aus Kappe 12 und Visier 10, wobei sich das Visier in einer Parkposition befindet. Das Visier 10 beziehungs-

weise die Kombination aus Visier 10 und Kappe 12 gleicht in vielen Belangen den Ausführungsformen gemäß den Figuren 12 bis 15. Insbesondere sind an dem Visier 10 keilförmige Anschlagstreifen vorgesehen, wobei hier nur der linke keilförmige Anschlagstreifen 44 erkennbar ist. Auf der rechten Seite ist das Visier 10 in gleicher oder vergleichbarer Weise ausgestattet. An dem hier gezeigten Visier 10 ist allerdings zusätzlich eine visierseitige Befestigungseinrichtung 64 vorgesehen. Ebenso ist an der Kappe 12 eine kopfseitige Befestigungseinrichtung 68 vorgesehen. An diesen Befestigungseinrichtungen 64, 68 ist ein elastisches Band 66, beispielsweise ein Gummiband, befestigt. Das Gummiband 66 verläuft außen am Visier 10 und außen an der Kappe 12. Die Befestigungseinrichtungen 64, 68 sind vorzugsweise Löcher in Visier 10 und Kappe 12, wobei das elastische Band 66 von außen durch die Löcher 64, 68 hindurchgesteckt wird, um es dann von innen zu verriegeln. Diese Verriegelung kann beispielsweise einfach dadurch erfolgen, dass das elastische Band 66 an seinen Enden verknotet wird. In der Arbeitsposition gemäß Figur 21 haben die Befestigungseinrichtungen maximalen beziehungsweise nahezu maximalen Abstand, so dass das elastische Band 66 maximal beziehungsweise nahezu maximal gespannt ist. Das elastische Band 66 verläuft im Wesentlichen parallel zum Rand der Kappe 12. Es stabilisiert die Arbeitsposition des Visiers 10. Verschwenkt man das Visier 10 nach oben aus der Arbeitsposition heraus, also über die Zwischenposition gemäß Figur 22 in die Parkposition gemäß Figur 23, so hilft das elastische Band beim Anheben des Visiers 10. Das elastische Band 66 hilft dabei, das Visier 10 in seiner Parkposition zu halten, wobei das Visier 10 hier nach vorne steht, nämlich durch ein Kräftegleichgewicht zwischen der Gewichtskraft des Visiers 10 und der elastischen Kraft des Bandes 66. In den Darstellungen gemäß den Figuren 21 bis 23 ist nur ein elastisches Band 66 zu sehen. Vorzugsweise ist die Konstruktion auch im Hinblick auf diese Merkmale symmetrisch ausgebildet, das heißt auf der rechten Seite der Kombination aus Kappe 12 und Visier 10 ist ebenfalls ein elastisches Band in entsprechenden Befestigungseinrichtungen fixiert.

[0043] Figur 24 zeigt eine Frontalansicht eines erfindungsgemäßen Visiers 10. Die Anschlagstreifen sind hier nicht erkennbar, denn sie sind durch Aufkleber 78, 80 abgedeckt, welche außen auf das Visier 10 aufgeklebt sind. Neben den bereits aus anderen Ausführungsformen bekannten Merkmalen sind hier die visierseitigen Befestigungseinrichtungen 64, 65 zu erkennen. Auf jeder Seite des Visiers sind drei visierseitige Befestigungseinrichtungen 64, 65 vorgesehen, die jeweils als Löcher das Visier 10 durchdringen. Je nach den mechanischen Gegebenheiten kann auf jeder Seite eine bestimmte der visierseitigen Befestigungseinrichtungen 64, 65 zur Befestigung des elastischen Bandes ausgewählt werden. Die visierseitigen Befestigungseinrichtungen 64, 65 können auch kombiniert werden. Beispielsweise kann das elastische Band durch eine innere visierseitige Befestigungs-

einrichtung 64 von außen nach innen hindurchgeführt werden und durch eine weiter außen liegende visierseitige Befestigungseinrichtung oder durch eine weiter unten oder weiter oben liegende visierseitige Befestigungseinrichtung 64 wieder herausgeführt werden. Hierdurch kann die Spannkraft des elastischen Bandes verändert werden.

[0044] Figur 25 zeigt einen Endbereich eines elastischen Bandes 66 mit Riegel 72, wobei sich der Riegel 72 in einer ersten Position befindet. Figur 26 zeigt einen Endbereich eines elastischen Bandes 66 mit Riegel 72, wobei sich der Riegel 72 in einer zweiten Position befindet. An dem hier dargestellten Ende des elastischen Bandes 66 ist ein Riegel 72 vorgesehen. Dies macht es entbehrlich, das elastische Band 66 durch Verknoten am Verlassen des Loches in Visier oder Kappe zu hindern. In der in Figur 25 gezeigten Stellung des Riegels 72 kann das Band 66 samt Riegel 72 ohne Weiteres durch ein Loch hindurchgeführt werden. In der Querstellung des Riegels 72 wird das Band 66 an einem Herausrutschen aus dem Loch gehindert.

[0045] Figur 27 zeigt ein elastisches Band 66 mit Riegel 72, während es in ein Loch einer Kappe 12 eingeführt wird. Hier ist zu erkennen, dass die kopfseitige Befestigungseinrichtung 68 mittels Hohniet 70 realisiert ist. Der Riegel 72 steht im Wesentlichen in Verlängerung des elastischen Bandes 66, so dass das elastische Band 66 samt Riegel 72 in einfacher Weise durch den Hohniet 70 in der Kappe 12 hindurchgeführt werden kann.

[0046] Figur 28 zeigt ein elastisches Band 66 mit Riegel im fixierten Zustand. Hier ist gezeigt, dass der Riegel 72 quer zum elastischen Band 66 steht. Das Band 66 kann somit nicht mehr aus dem Loch in der Kappe 12 herausrutschen.

[0047] Figur 29 zeigt eine Kappe 12 und ein erfindungsgemäßes Visier 10, wobei sich das Visier in einer Arbeitsposition befindet. Figur 30 zeigt eine Kappe 12 und ein erfindungsgemäßes Visier 10, wobei sich das Visier in einer Zwischenposition befindet. Figur 31 zeigt eine Kombination aus Kappe 12 und Visier 10, wobei sich das Visier in einer Parkposition befindet. Bei dieser Ausführungsform des erfindungsgemäßen Visiers 10 ist dieses mit zwei Anschlagkomponenten 74 aus Schaumstoff ausgestattet, wobei jede Anschlagkomponente am Ort einer der Druckknopfkomponenten 14 angeordnet ist. In der vorliegenden Seitenansicht ist die Druckknopfkomponente 14 sowie die zugeordnete Anschlagkomponente 74 erkennbar, wobei die Konstruktion auf der anderen Seite des Visiers gleich oder vergleichbar ist. Die Anschlagkomponenten 74 aus Schaumstoff ist von innen auf das Visier 10 geklebt. Dabei ermöglicht es die Anschlagkomponente 74, dass der funktionelle Teil der Druckknopfkomponente 14 mit dem Gegenstück an der Kappe 12 gekoppelt werden kann. Die Anschlagkomponente 74 gibt dem Visier 10 in jeder der dargestellten Positionen, also der Arbeitsposition gemäß Figur 29, der Zwischenposition gemäß Figur 30 und der Parkposition gemäß Figur 31, Halt. Die Anschlagkomponenten 74 die-

nen insofern als "Bremsen", welche ein unbeabsichtigtes Verschwenken des Visiers 10 relativ zur Kappe 12 vermeiden.

[0048] Figur 32 zeigt eine Frontalansicht eines erfindungsgemäßen Visiers. Neben den bereits erläuterten Merkmalen des erfindungsgemäßen Visiers 10 sind hier Aufkleber 78, 80 zu erkennen, welche die auf der anderen Seite des Visiers 10 angebrachten Anschlagkomponenten aus Schaumstoff abdecken. Die Aufkleber 78, 80 haben im Wesentlichen die Form der darunterliegenden Anschlagkomponenten aus Schaumstoff. Sie folgen im Wesentlichen den Konturen des Visiers, wobei eine obere Seite zunächst im Wesentlichen gerade verläuft, um dann einen Bogen nach unten zu bilden. Dieser Bogen setzt sich fort, bis die innere im Wesentlichen gerade Kante der Aufkleber 78 beziehungsweise der Anschlagkomponenten aus Schaumstoff erreicht ist. Ein oberer Rand und ein daran anschließender innerer Rand der Anschlagkomponente sind gerade. Beispielsweise können Sie im Wesentlichen senkrecht zueinanderstehen. Vorzugsweise ist die Ecke, die den oberen Rand und den inneren Rand der Anschlagkomponente miteinander verbindet, abgerundet. Die anderen Enden des oberen Randes und des inneren Randes sind über einen bogenförmigen äußeren Rand miteinander verbunden. Bei einer anderen Ausführungsform kann auch vorgesehen sein, dass die Anschlagkomponente kreisförmig ist. Sie wird dann vorzugsweise in ihrem Zentrum von der Druckknopfkomponente durchdrungen. Neben Schaumstoff, welche häufig relativ weich sind, können auch härtere Kunststoffe verwendet werden beziehungsweise solche Kunststoffe, die aufgrund ihrer Elastizität auch nach längeren oder häufigen Quetschungen immer wieder ihre Grundform finden. Beispielsweise können PU-Schäume, PVC-Schäume, Latexschäume, Silikonschäume, Hartgummi oder Kombinationen dieser Materialien verwendet werden.

[0049] Figur 33 zeigt eine perspektivische Ansicht eines Stirnbandes mit teilweise daran angebrachtem Visier. Das Stirnband 82 umfasst eine Stirnkomponente 84 und eine Hinterkopfkomponente 86. Die Stirnkomponente 84 ist breiter als die Hinterkopfkomponente 86 gewählt. Die Stirnkomponente 84 ist im Wesentlichen unelastisch, während die Hinterkopfkomponente 86 ein elastisches Gummiband ist. An der Stirnkomponente 84 des Stirnbands 82 sind vier Druckknopfkomponenten 18, 18', 20, 20' in der Weise angebracht, dass sie, wenn jemand das Stirnband 82 trägt, seitlich am Kopf angeordnet sind, zum Beispiel etwas oberhalb und vorderhalb der Ohren. Das Visier 10 mit einer zu erkennenden Anschlagkomponente 76 ist an der linken Seite an einer der Druckknopfkomponenten 20, 20' angebracht, hier an der Druckknopfkomponente 20. An der rechten Seite ist das Visier 10 von dem Stirnband 82 gelöst, so dass beide Druckknopfkomponenten 18, 18' sichtbar sind. Indem zwei oder mehr Druckknopfkomponenten am Stirnband angeordnet werden, kann die Lage des Visiers 10 relativ zu dem Stirnband 82 und damit auch relativ zum Kopf des Trä-

gers variiert werden.

[0050] Figur 34 zeigt eine perspektivische Ansicht eines Stirnbandes mit daran angebrachtem Visier. Hier erkennt man die Befestigung des Visiers 10 an der vorderen nun abgedeckten Druckknopfkomponente 20 (siehe Figur 33), während die hintere Druckknopfkomponente 20' unbenutzt ist.

[0051] Figur 35 zeigt ein Stirnband und ein erfindungsgemäßes Visier, wobei sich das Visier in einer Arbeitsposition befindet. Figur 36 zeigt ein Stirnband und ein erfindungsgemäßes Visier, wobei sich das Visier in einer Zwischenposition befindet. Figur 37 zeigt ein Stirnband und ein erfindungsgemäßes Visier, wobei sich das Visier in einer Parkposition befindet. In Figur 35 befindet sich das Visier 10 in seiner Arbeitsposition. Es ist die Anschlagkomponente 76 im Bereich der linken Druckknopfkomponente 16 zu erkennen. Die Anschlagkomponente 76, welche vorzugsweise eine Schaumstoffkomponente ist, reibt am Stirnband 82, wodurch eine Bremswirkung zur Verfügung gestellt wird. Ohne Eingriff des Trägers verstellt sich das Visier nicht oder nur selten unbeabsichtigt. In Figur 36 ist das Visier 10 leicht angehoben. Auch in dieser Position könnte es verharren, da die als Bremse wirkende Anschlagkomponente 76 stets eine Bremswirkung aufbringt. In Figur 37 ist bereits eine brauchbare Parkposition erreicht und das Visier steht im Wesentlichen waagrecht nach vorne. Die Anschlagkomponente 76 bremst das Visier 10 auch in dieser Position mittels Reibung am Stirnband 82.

[0052] In den dargestellten Ausführungsformen der vorliegenden Erfindung sind unterschiedliche Arten von Kappen gezeigt, nämlich Kappen mit geschlossenem Kopfteil und Kappen mit offenem Kopfteil. Die verschiedenen Visiere sind beliebig mit allen gezeigten Kappenvarianten kombinierbar. Auch sind alle Merkmale, die im Zusammenhang mit Stirnbändern gezeigt sind, im Zusammenhang mit Kappen realisierbar. Gleiches gilt für alle Merkmale, die im Zusammenhang mit Kappen gezeigt sind, in umgekehrter Weise, es sei denn, es kommt entscheidend darauf an, dass die Kappe ein Schild hat. Neben Kappen und Stirnbändern liegt es auch im Rahmen der Erfindung, Spangen zu verwenden, etwa solche, die normalerweise für Frisuren genutzt werden. Eine Spange wird so getragen, dass sie vorne geschlossen und hinten offen ist. Ein Visier kann an einer Spange insofern in derselben Weise angebracht werden, wie an einem Stirnband.

Bezugszeichenliste

[0053]

10	Visier
12	Kappe
14	Druckknopfkomponente
16	Druckknopfkomponente
18	Druckknopfkomponente
18'	Druckknopfkomponente

20	Druckknopfkomponente	
20'	Druckknopfkomponente	
22	Platte	
24	Oberrand	
26	Seitenrand	5
28	Seitenrand	
30	Eckbereich	
32	Eckbereich	
34	Anschlagkomponente/männliche Druckknopfkomponente	
36	Anschlagkomponente/männliche Druckknopfkomponente	10
38	Schild	
40	Anschlagkomponente/Anschlagstreifen/Schaumstoffstreifen	
41	Anschlagkomponente/Anschlagstreifen/Schaumstoffstreifen	15
42	Anschlagkomponente/Anschlagstreifen/Keilförmige Schaumstoffkomponente	
44	Anschlagkomponente/Anschlagstreifen/Keilförmige Schaumstoffkomponente	20
46	Klettverbindung	
48	Klettverbindung	
50	Klettverbindung	
52	Textilkomponente	25
54	Belüftungsschlitz	
56	Belüftungsschlitz	
58	Höcker	
60	Belüftungspfad	
62	Belüftungspfad	30
64	Visierseitige Bandbefestigungseinrichtung	
65	Visierseitige Bandbefestigungseinrichtung	
66	Elastisches Band	
68	Kopfseitige Bandbefestigungseinrichtung	
69	Kopfseitige Bandbefestigungseinrichtung	35
70	Hohniet	
72	Riegel	
74	Anschlagkomponente	
76	Anschlagkomponente	
78	Aufkleber	40
80	Aufkleber	
82	Stirnband	
84	Stirnkomponente	
86	Hinterkopfkomponente	45

Patentansprüche

1. Visier (10) zur Befestigung an einer Kappe (12) oder einem Stirnband (82) oder einer Spange mittels Druckknöpfen (14, 16, 18, 18', 20, 20'), wobei das Visier als Hauptkomponente eine Platte (22) umfasst, die einen Oberrand (24) und zwei Seitenränder (26, 28) hat, **dadurch gekennzeichnet, dass** in oberen Eckbereichen (30, 32) der Platte (22), in denen sich der Oberrand (24) und die Seitenränder (26, 28) treffen, jeweils eine Druckknopfkomponente (14, 16) vorgesehen ist und wobei zumindest teilweise

unterhalb einer Strecke, die die Druckknopfkomponenten (14, 16) miteinander verbindet, mindestens eine Anschlagkomponente (34, 36, 40, 41, 42, 44, 74, 76) vorgesehen ist.

2. Visier nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Platte (22) zumindest zu einem großen Teil transparent ist.

3. Visier nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die mindestens eine Anschlagkomponente eine männliche Druckknopfkomponente (34, 36) ist.

4. Visier (10) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die mindestens eine Anschlagkomponente mindestens ein länglicher Anschlagstreifen (40, 41, 42, 44) ist.

5. Visier (10) nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der längliche Anschlagstreifen ein Schaumstoffstreifen (40, 41, 42, 44) ist.

6. Visier (10) nach Anspruch 4 oder 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der längliche Anschlagstreifen ein keilförmiger Anschlagstreifen (42, 44) ist.

7. Visier (10) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** zwei Anschlagkomponenten (74, 76) aus Schaumstoff vorgesehen sind, wobei jede Anschlagkomponente (74, 76) über einer Druckknopfkomponente (14, 16) angeordnet ist und von der Druckknopfkomponente (14, 16) durchdringbar ist.

8. Visier (10) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** mindestens eine Klett Komponente zur Befestigung einer Textilkomponente (52) mittels Klettverbindung (46, 48, 50) vorgesehen ist.

9. Visier (10) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** in einem oberen Bereich des Visiers (10) mindestens ein Belüftungsschlitz (54, 56) vorgesehen ist.

10. Visier (10) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** in einem oberen Bereich des Visiers (10) mindestens zwei visierseitige Bandbefestigungseinrichtungen (64, 65) zur Befestigung jeweils eines elastischen Bandes (66) vorgesehen sind.

11. Kombination einer Kappe (12) oder eines Stirnbands (82) oder einer Spange mit Visier (10) nach einem der vorhergehenden Ansprüche.

12. Set mit mindestens einer Platte (22) für ein Visier

(10) nach einem der Ansprüche 1 bis 9, mindestens einer daran variabel zu befestigenden Anschlagkomponente (34, 36, 40, 41, 42, 44) und mindestens zwei Druckknopfkomponenten (18, 20) zur Befestigung an einer Kappe (12) oder einem Stirnband (82) oder einer Spange, wobei die Platte (22) einen Ober-
 rand (24) und zwei Seitenränder (26, 28) hat, wobei in oberen Eckbereichen (30, 32) der Platte (22), in denen sich der Oberrand (24) und die Seitenränder (26, 28) treffen, jeweils eine Druckknopfkomponente (14, 16) vorgesehen ist.

13. Set nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** es zwei elastische Bänder (66) enthält.

Claims

1. A visor (10) for fastening to a cap (12) or a headband (82) or a clip by means of press studs (14, 16, 18, 18', 20, 20'), wherein the visor comprises as its main component a panel (22), which has an upper edge (24) and two side edges (26, 28), **characterized in that** one press stud component (14, 16) is provided in each of the upper corner regions (30, 32) of the panel (22) where the upper edge (24) and the side edges (26, 28) meet, and wherein at least one stop component (34, 36, 40, 41, 42, 44, 74, 76) is provided at least partially below a path connecting the press stud components (14, 16) to one another.
2. The visor according to claim 1, **characterized in that** the panel (22) is transparent at least to a large extent.
3. The visor according to claim 1 or 2, **characterized in that** the at least one stop component is a male press stud component (34, 36).
4. The visor (10) according to claim 1 or 2, **characterized in that** the at least one stop component is an elongate stop strip (40, 41, 42, 44).
5. The visor (10) according to claim 4, **characterized in that** the elongate stop strip is a foam strip (40, 41, 42, 44).
6. The visor (10) according to claim 4 or 5, **characterized in that** the elongate stop strip is a wedge-shaped stop strip (42, 44).
7. The visor (10) according to claim 1 or 2, **characterized in that** two stop components (74, 76) made of foam are provided, wherein each stop component (74, 76) is arranged above a press stud component (14, 16) and is penetrable by the press stud component (14, 16).
8. The visor (10) according to any of the preceding

claims, **characterized in that** at least one Velcro component is provided for fastening a textile component (52) by means of a Velcro connection (46, 48, 50).

9. The visor (10) according to any of the preceding claims, **characterized in that** at least one ventilation slot (54, 56) is provided in an upper region of the visor (10).
10. The visor (10) according to any of the preceding claims, **characterized in that** at least two band fastening devices (64, 65) on the visor side are provided in an upper region of the visor (10) for fastening one elastic band (66) each.
11. A combination of a cap (12) or a headband (82) or a clip with the visor (10) according to any of the preceding claims.
12. A set with at least one panel (22) for a visor (10) according to any one of the claims 1 to 9, at least one stop component (34, 36, 40, 41, 42, 44) to be variably fastened thereto, and at least two press stud components (18, 20) for fastening to a cap (12) or a headband (82) or a clip, the panel (22) having an upper edge (24) and two side edges (26, 28), wherein a press stud component (14, 16) is provided in each case in upper corner regions (30, 32) of the panel (22) in which the upper edge (24) and the side edges (26, 28) meet.
13. The set according to claim 12, **characterized in that** it comprises two elastic bands (66).

Revendications

1. Visière (10) destinée à être fixée à un chapeau (12) ou à un bandeau (82) ou à un serre-tête au moyen de boutons-pression (14, 16, 18, 18', 20, 20'), la visière comprenant, en tant que composant principal, un panneau (22) qui présente un bord supérieur (24) et deux bords latéraux (26, 28), **caractérisée en ce qu'un** composant de bouton-pression (14, 16) est prévu dans chacune des régions de coin supérieures (30, 32) du panneau (22) où le bord supérieur (24) et les bords latéraux (26, 28) se rencontrent, et au moins un composant d'arrêt (34, 36, 40, 41, 42, 44, 74, 76) est prévu au moins partiellement au-dessous d'un trajet reliant les composants de bouton-pression (14, 16) entre eux.
2. Visière selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** le panneau (22) est transparent au moins en grande partie.
3. Visière selon la revendication 1 ou 2, **caractérisée**

en ce que ledit au moins un composant d'arrêt est un composant de bouton-pression mâle (34, 36).

4. Visière (10) selon la revendication 1 ou 2, **caractérisée en ce que** ledit au moins un composant d'arrêt est une bande d'arrêt allongée (40, 41, 42, 44). 5
5. Visière (10) selon la revendication 4, **caractérisée en ce que** la bande d'arrêt allongée est une bande en mousse (40, 41, 42, 44). 10
6. Visière (10) selon la revendication 4 ou 5, **caractérisée en ce que** la bande d'arrêt allongée est une bande d'arrêt en forme de coin (42, 44). 15
7. Visière (10) selon la revendication 1 ou 2, **caractérisée en ce que** deux composants d'arrêt (74, 76) en mousse sont prévus, chaque composant d'arrêt (74, 76) étant disposé au-dessus d'un composant de bouton-pression (14, 16) et pénétrable par le composant de bouton-pression (14, 16). 20
8. Visière (10) selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée en ce qu'**au moins un composant velcro est prévu pour fixer un composant textile (52) au moyen d'une liaison velcro (46, 48, 50). 25
9. Visière (10) selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée en ce qu'**au moins une fente d'aération (54, 56) est prévue dans une zone supérieure de la visière (10). 30
10. Visière (10) selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée en ce que** dans une zone supérieure de la visière (10) sont prévus au moins deux dispositifs de fixation de bande (64, 65) côté visière pour fixer chacun une bande élastique (66). 35
11. Combinaison d'un chapeau (12) ou d'un bandeau (82) ou d'un serre-tête avec visière (10) selon l'une quelconque des revendications précédentes. 40
12. Ensemble comprenant au moins un panneau (22) pour une visière (10) selon l'une des revendications 1 à 9, au moins un composant d'arrêt (34, 36, 40, 41, 42, 44) à fixer de manière variable sur celle-ci et au moins deux composants de bouton-pression (18, 20) pour la fixation à une casquette (12) ou à un bandeau (82) ou à un serre-tête, le panneau (22) ayant un bord supérieur (24) et deux bords latéraux (26, 28), un composant de bouton-pression (14, 16) étant prévu dans chacune des régions de coin supérieures (30, 32) du panneau (22), où le bord supérieur (24) et les bords latéraux (26, 28) se rencontrent. 50
55
13. Ensemble selon la revendication 12, **caractérisé en ce qu'**il comprend deux bandes élastiques (66).

Fig. 1

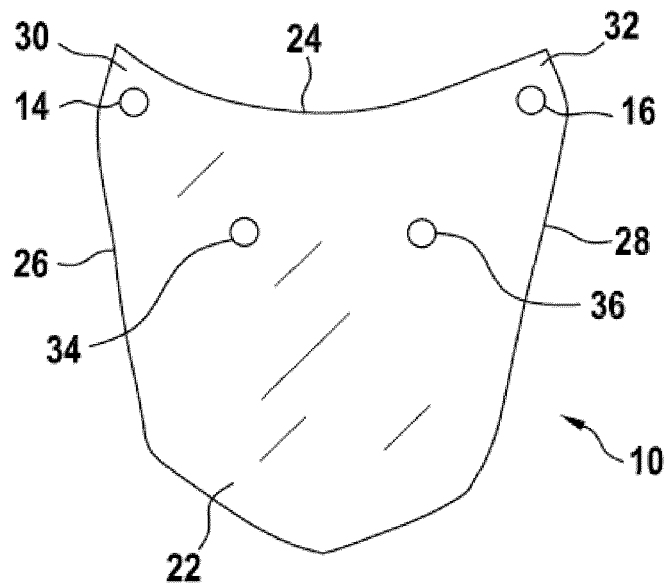


Fig. 2

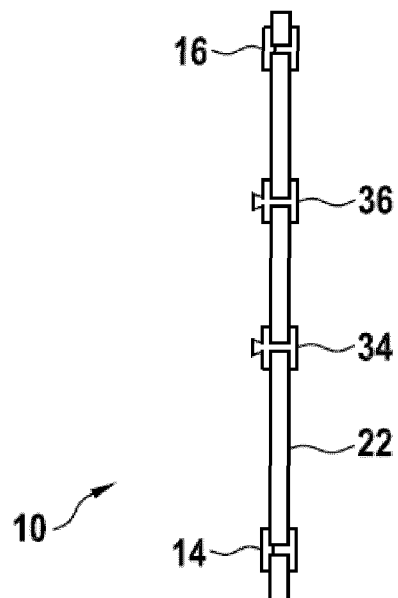


Fig. 3

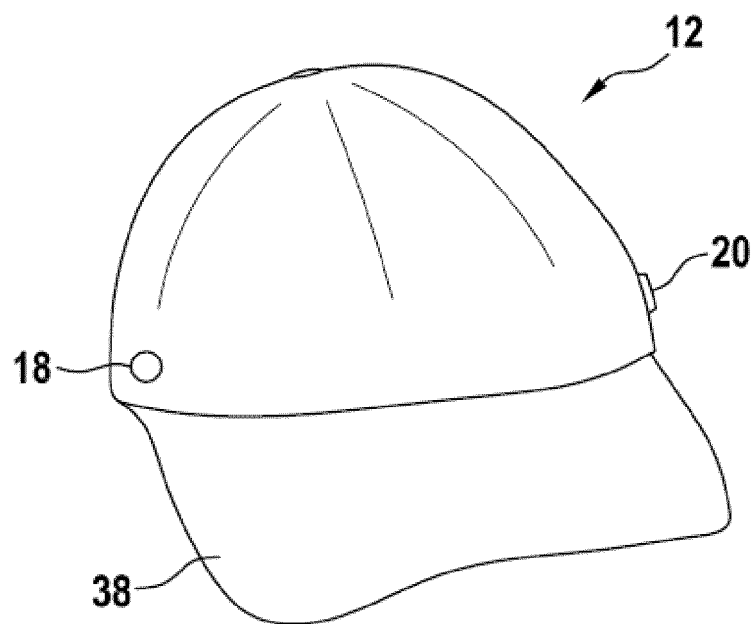


Fig. 4

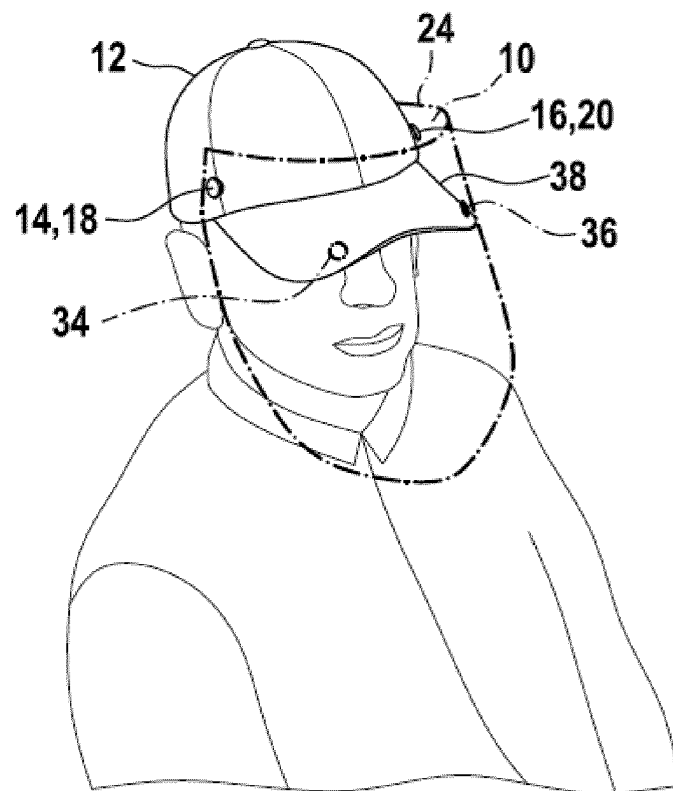


Fig. 5

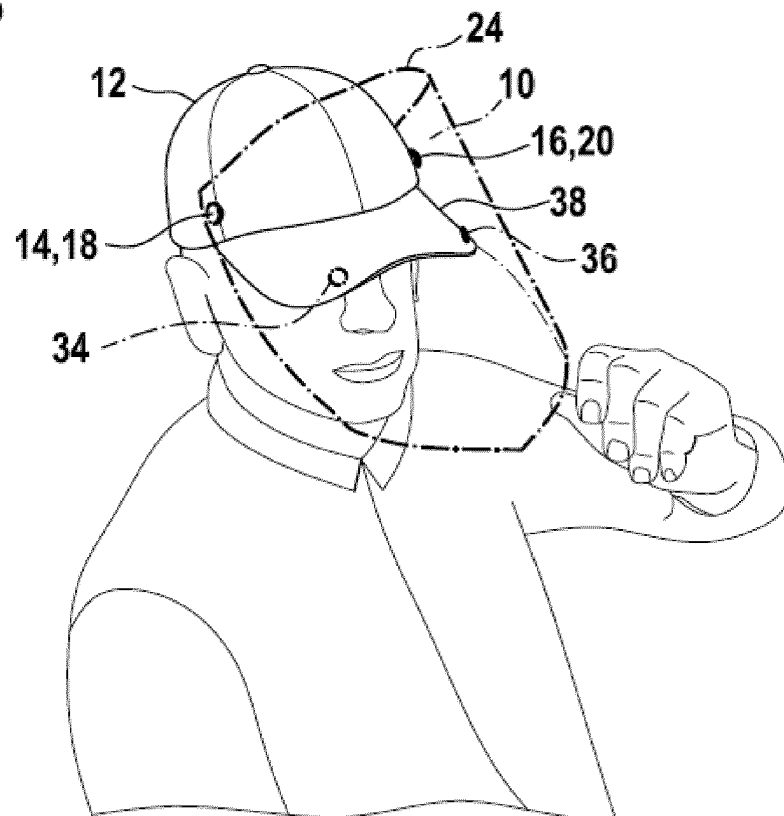


Fig. 6

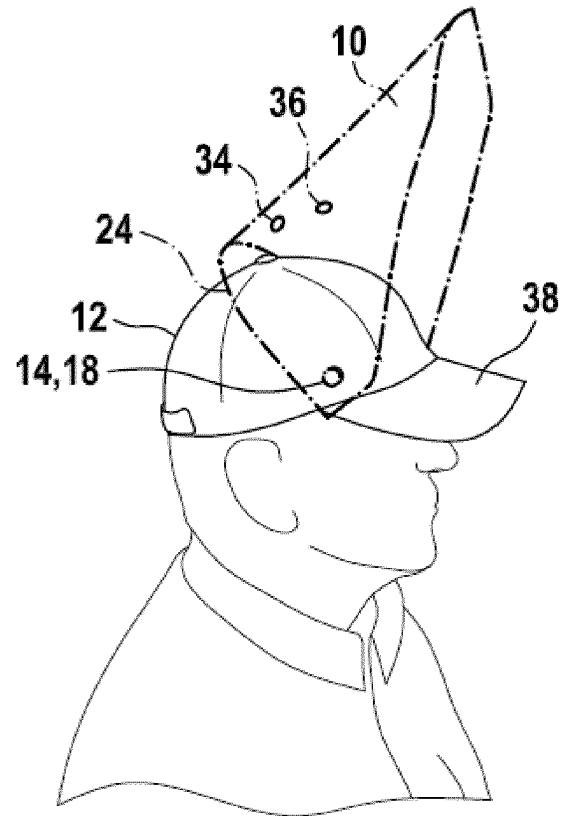


Fig. 7

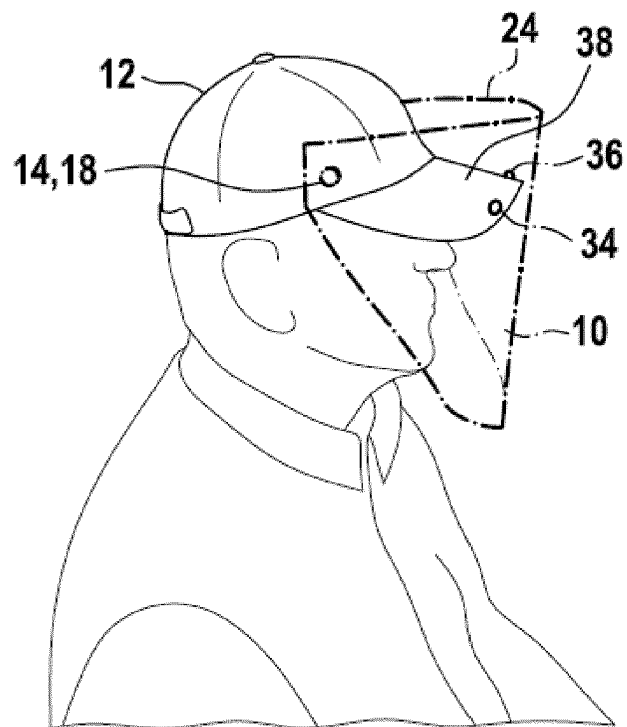


Fig. 8

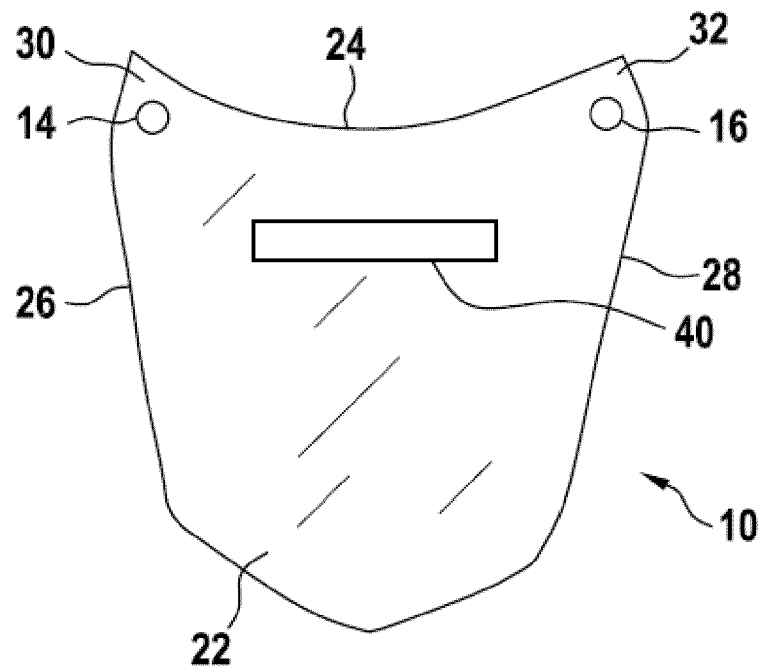


Fig. 9

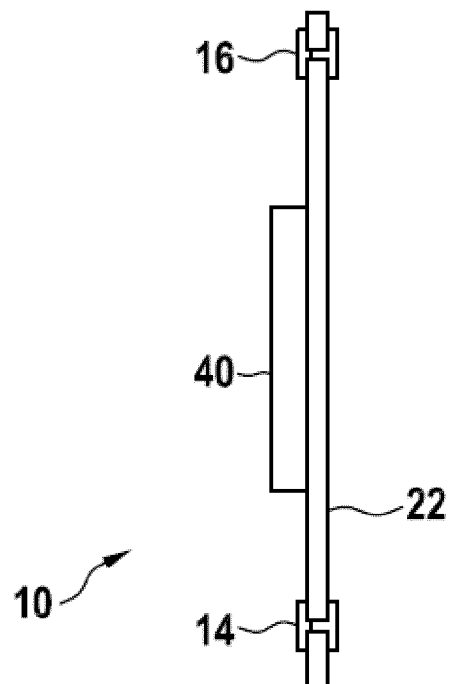


Fig. 10

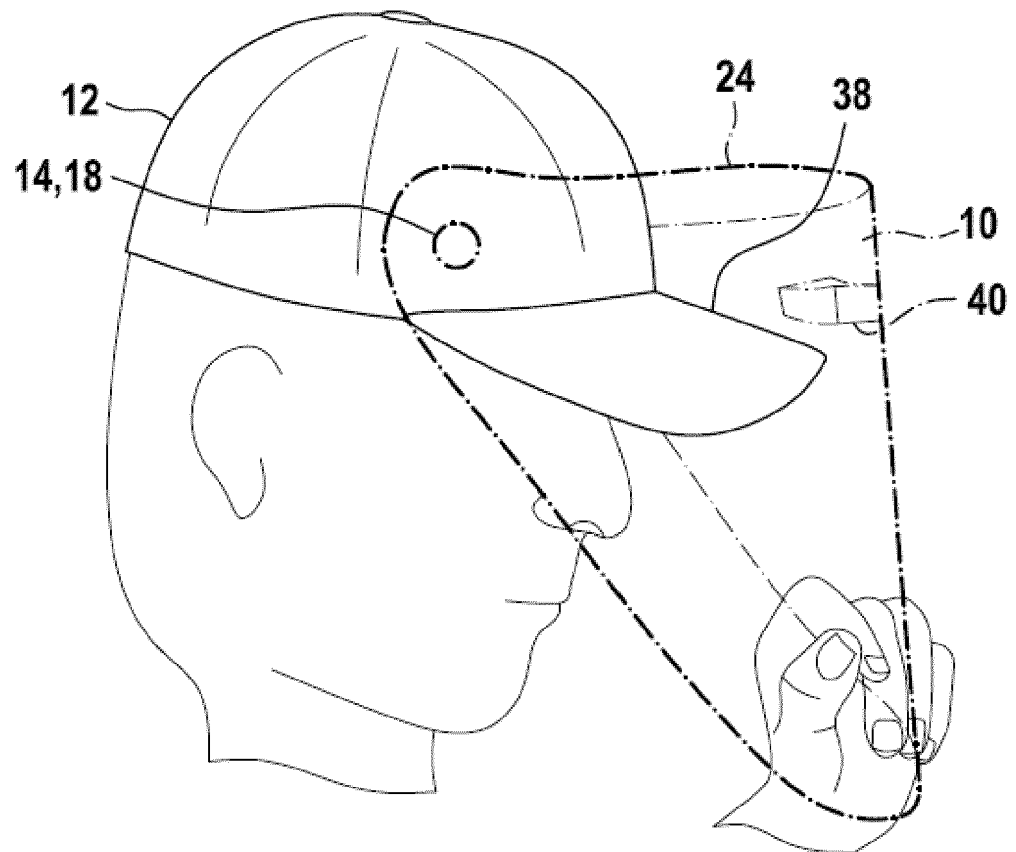


Fig. 11

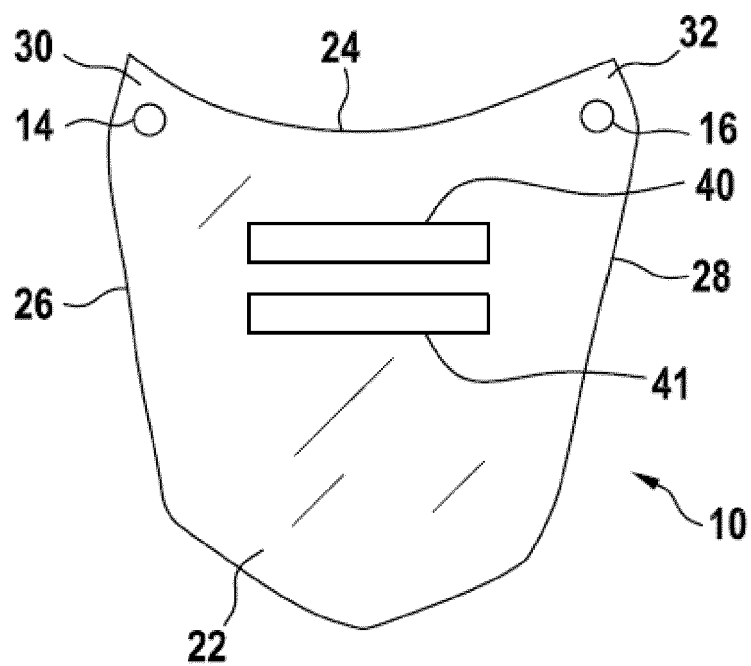


Fig. 12

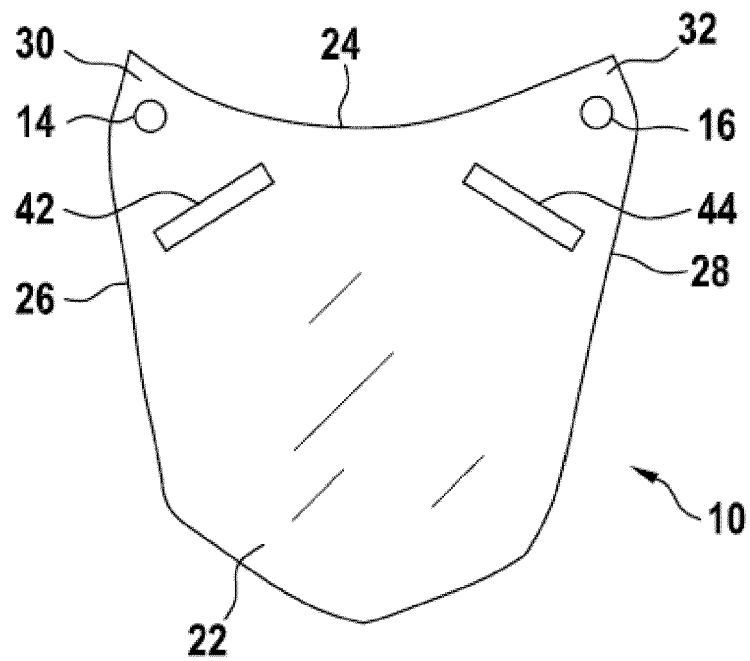


Fig. 13

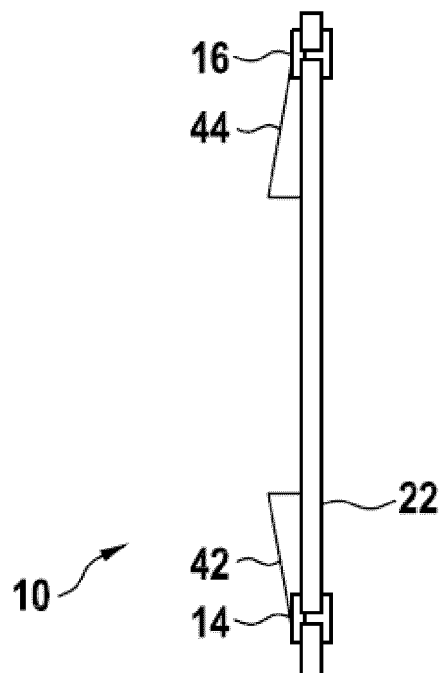


Fig. 14

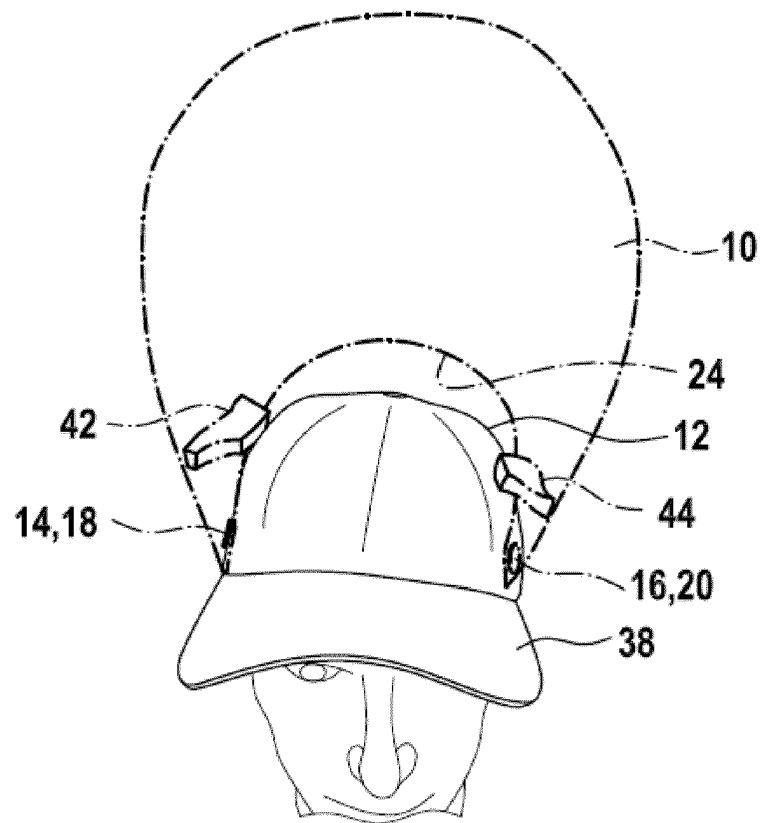


Fig. 15

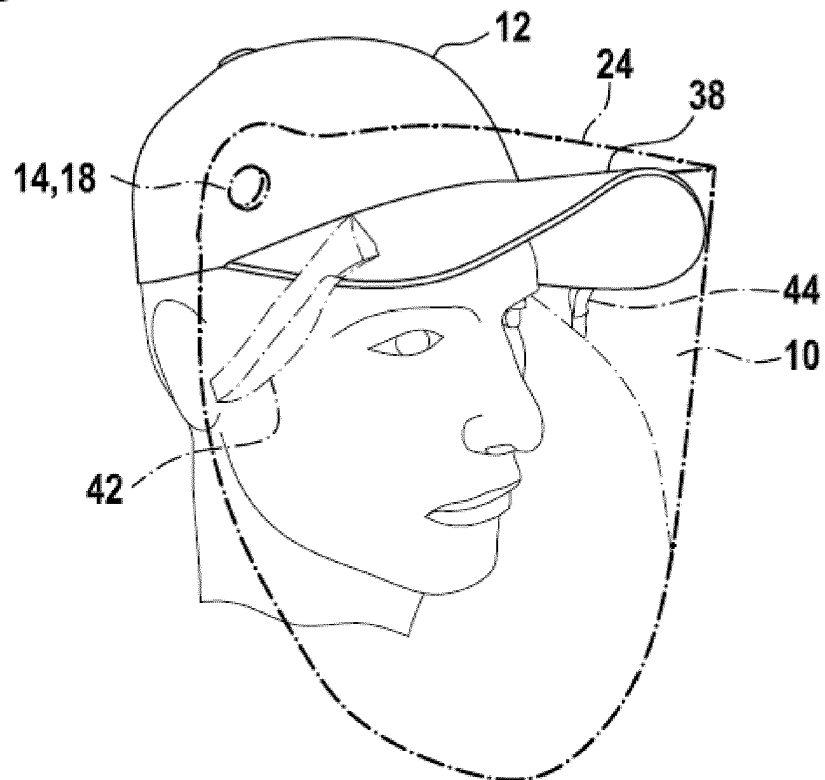


Fig. 16

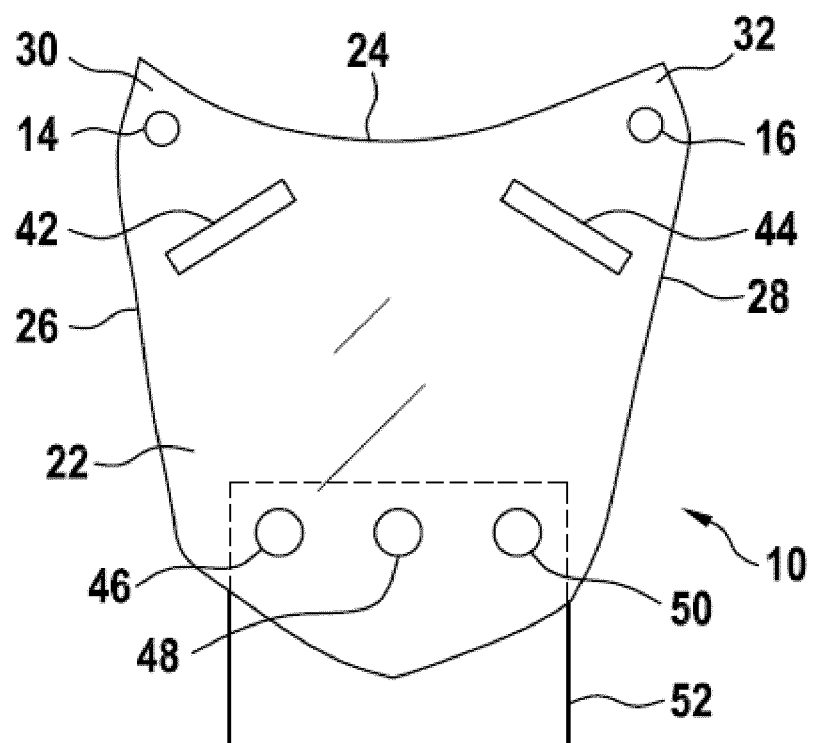


Fig. 17

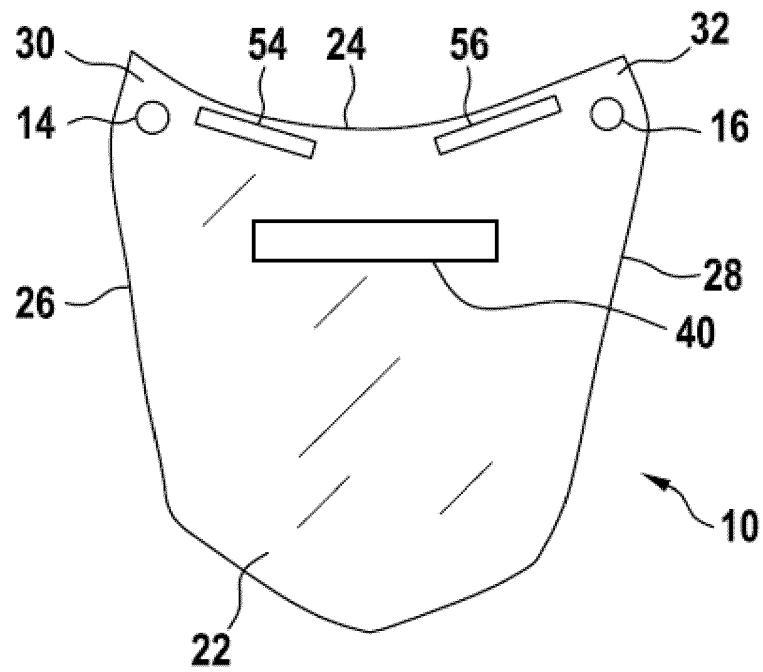


Fig. 18

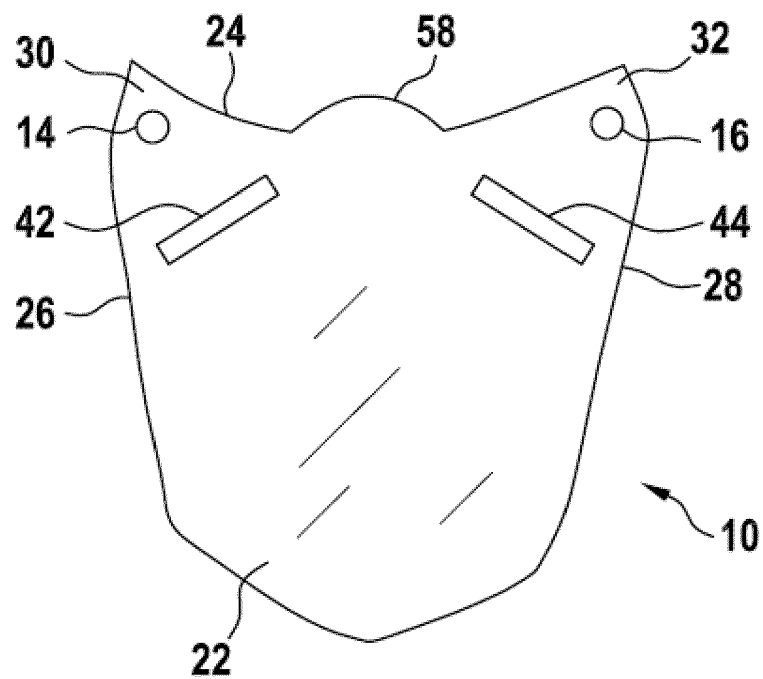


Fig. 19

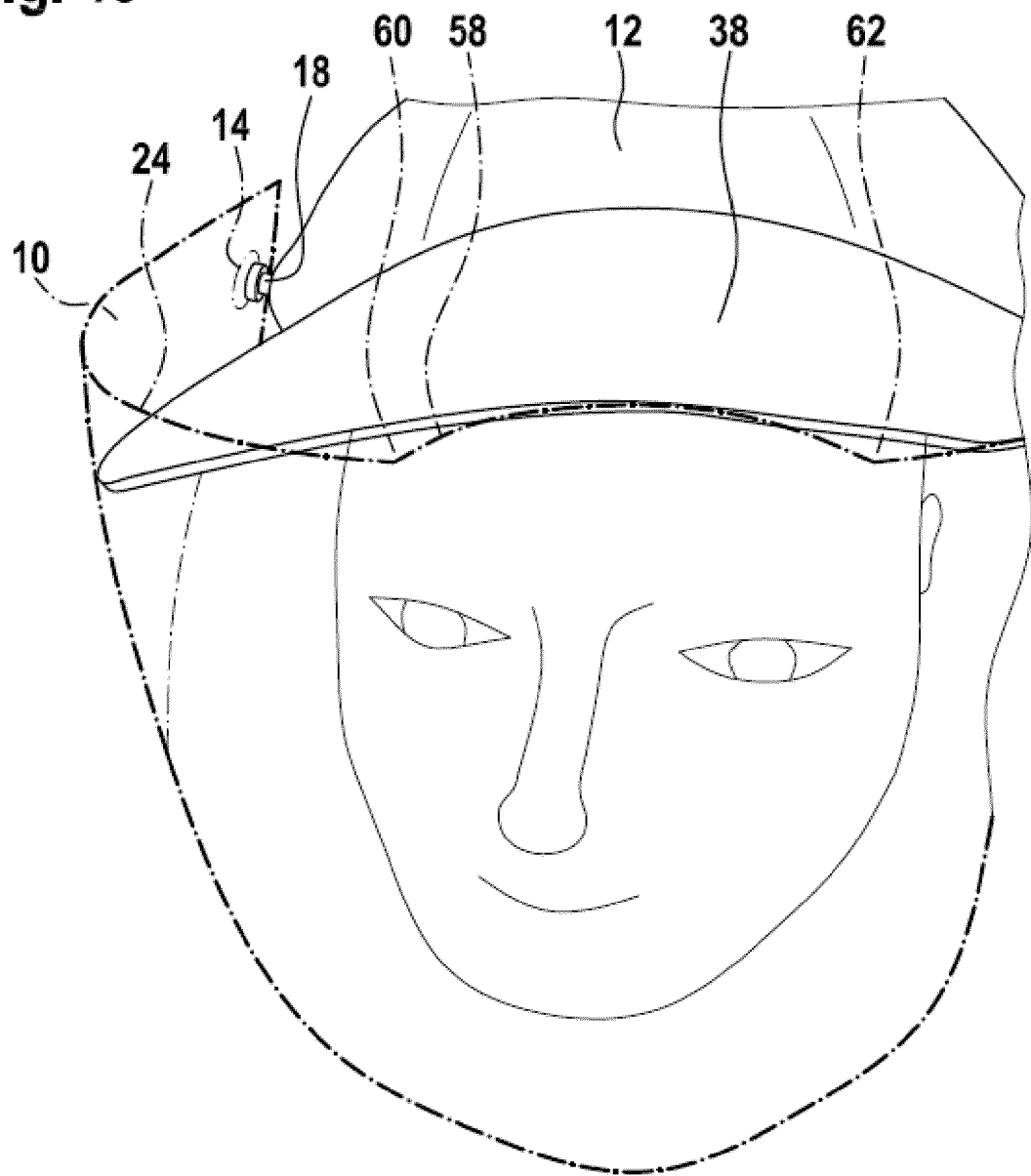


Fig. 20

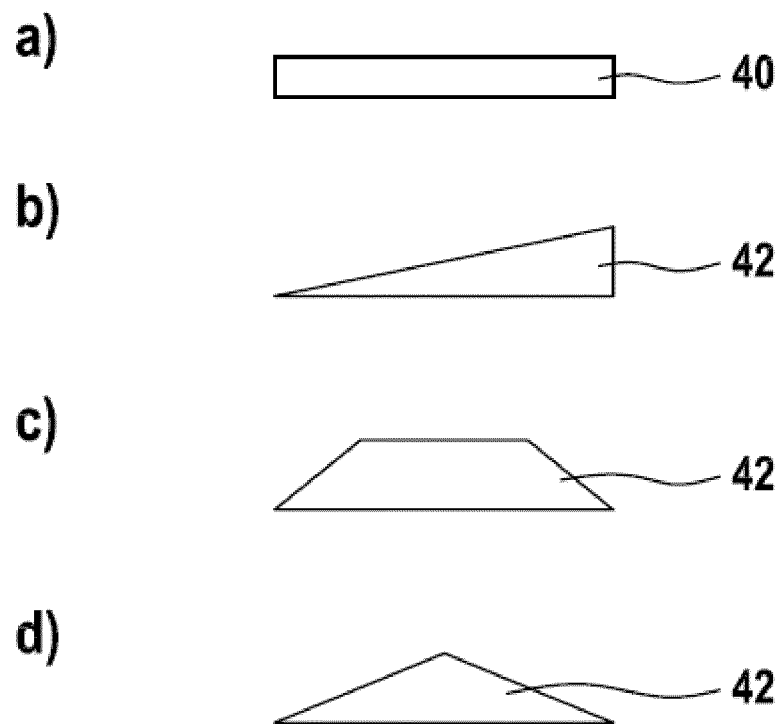


Fig. 21

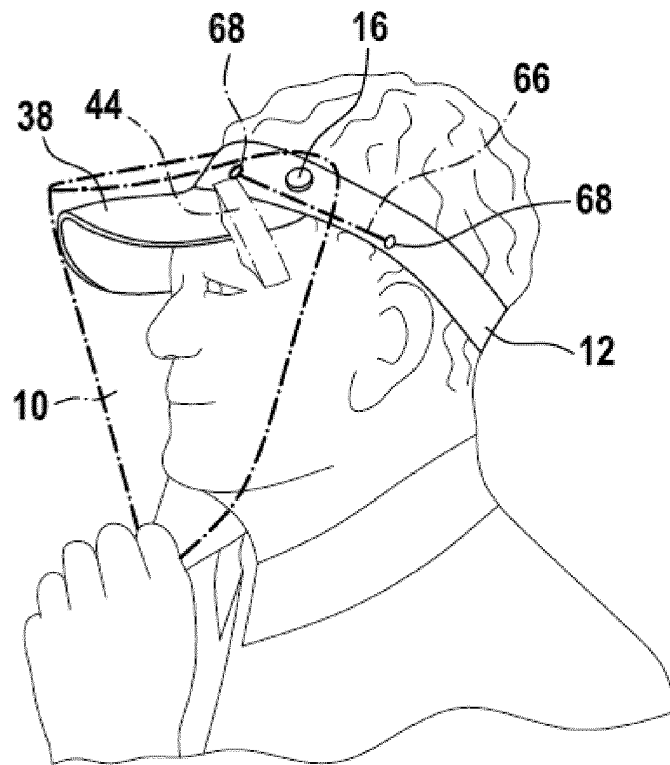


Fig. 22

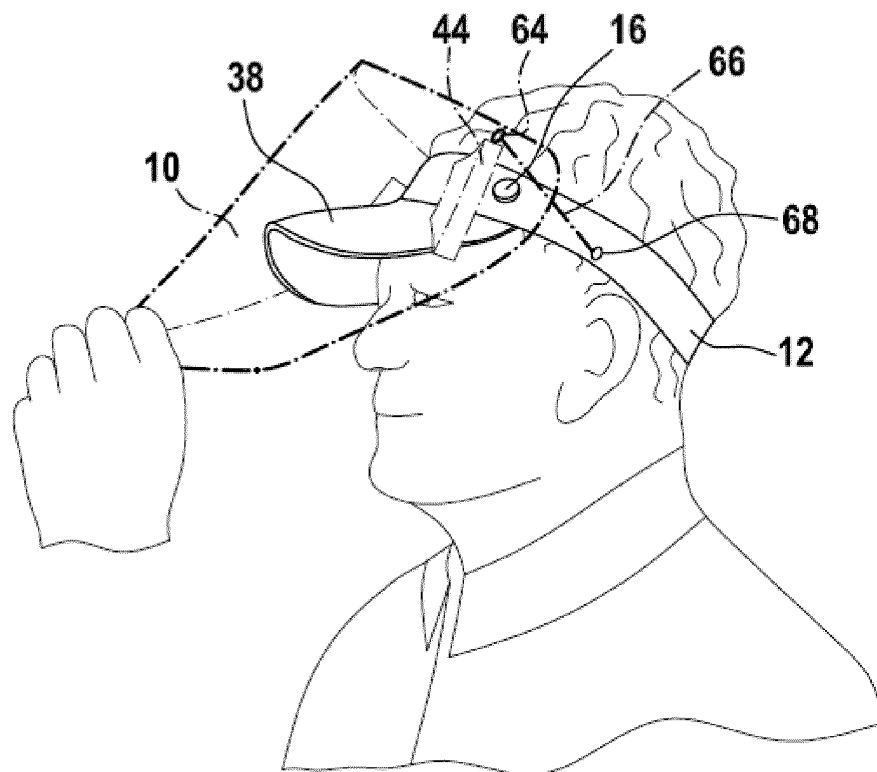


Fig. 23

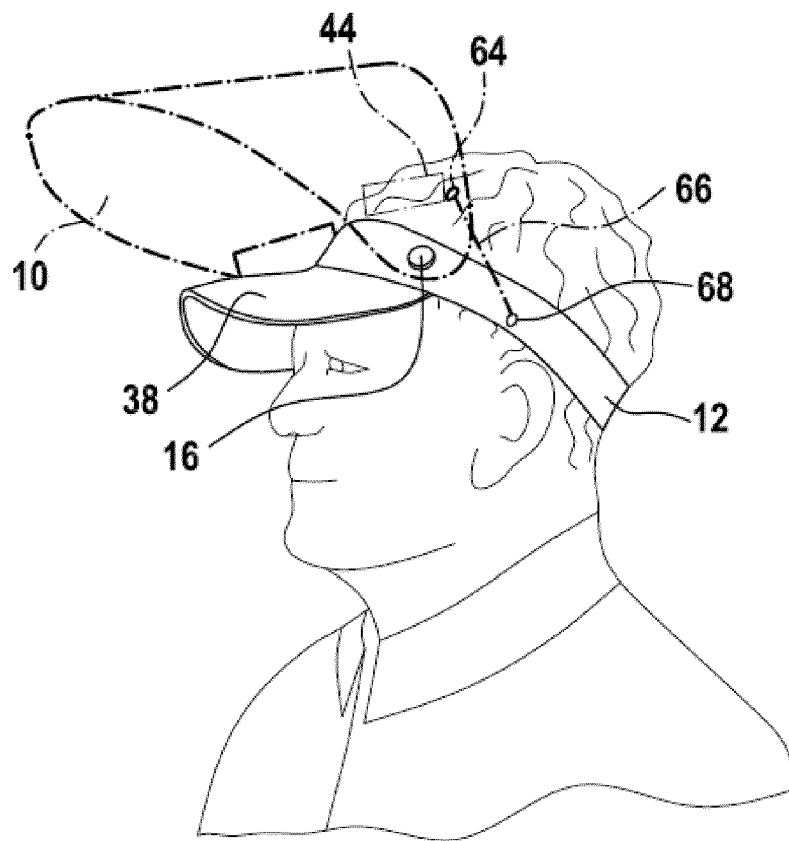


Fig. 24

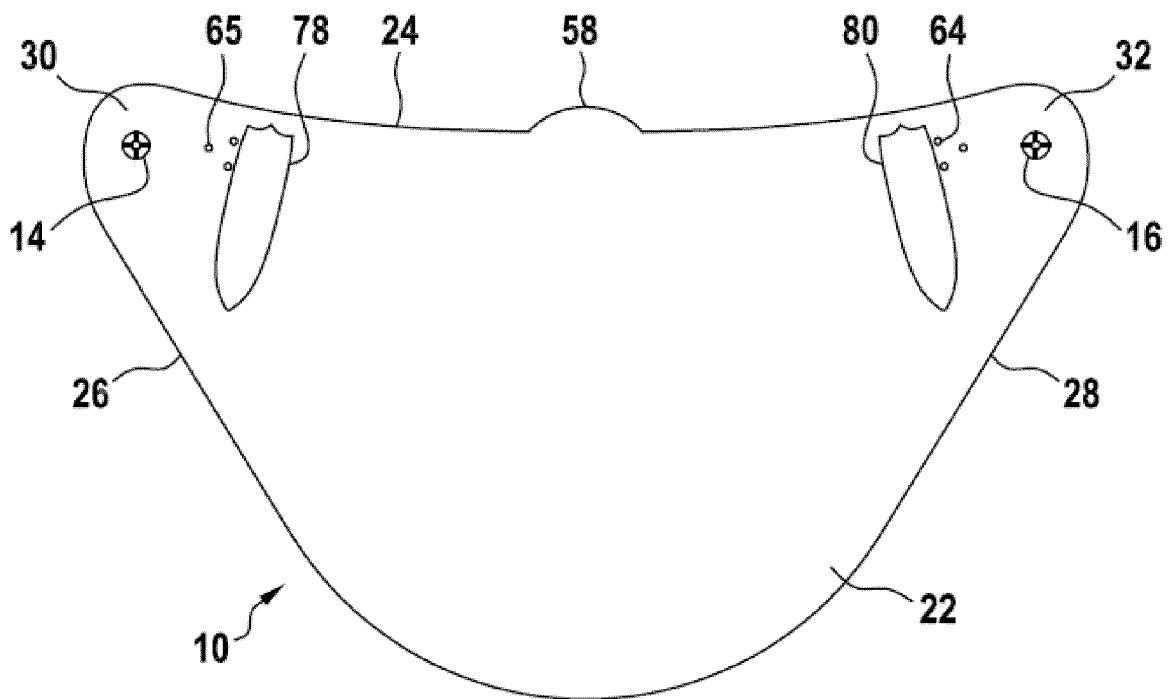


Fig. 25

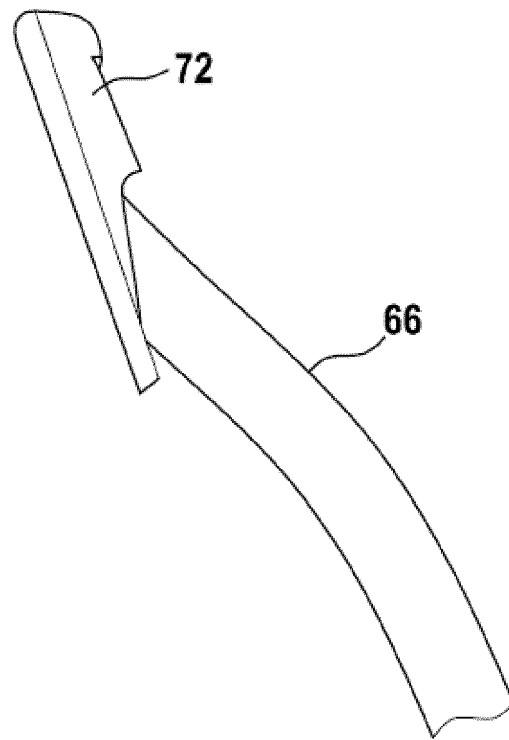


Fig. 26

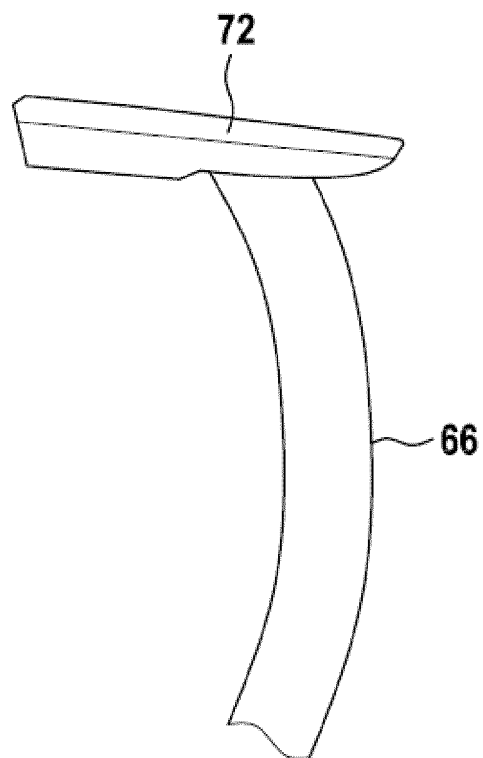


Fig. 27

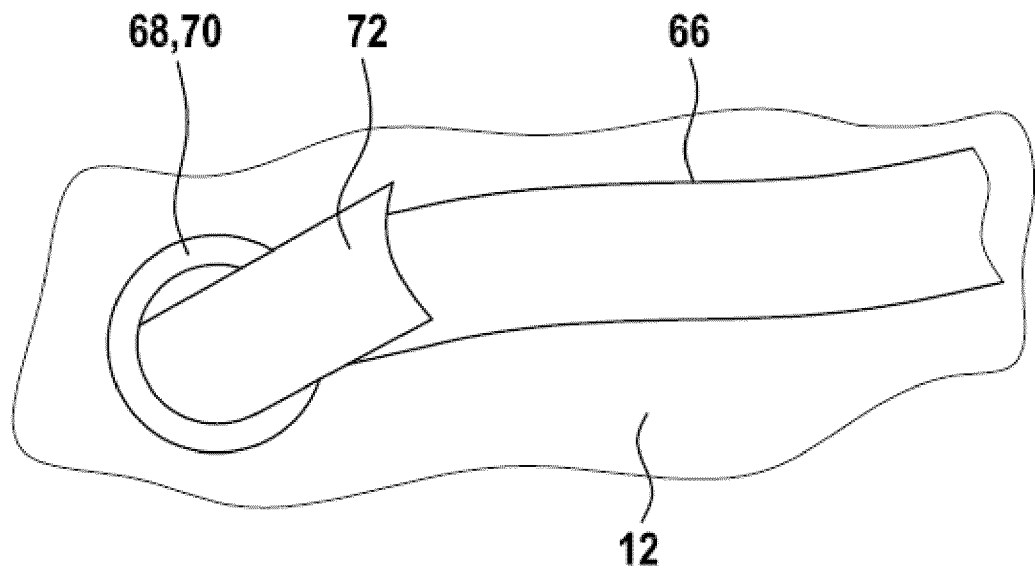


Fig. 28

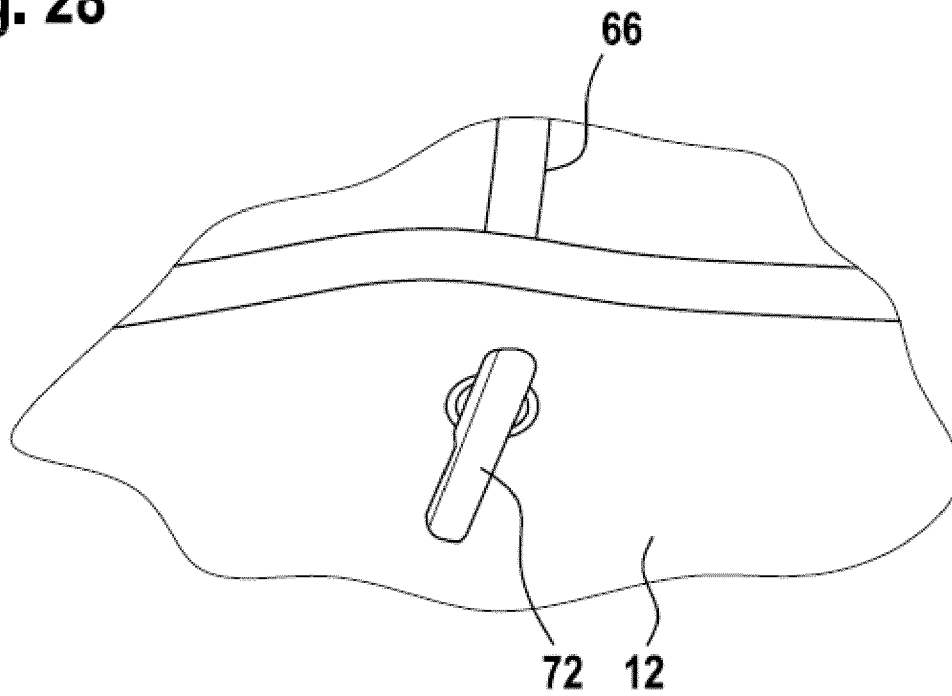


Fig. 29

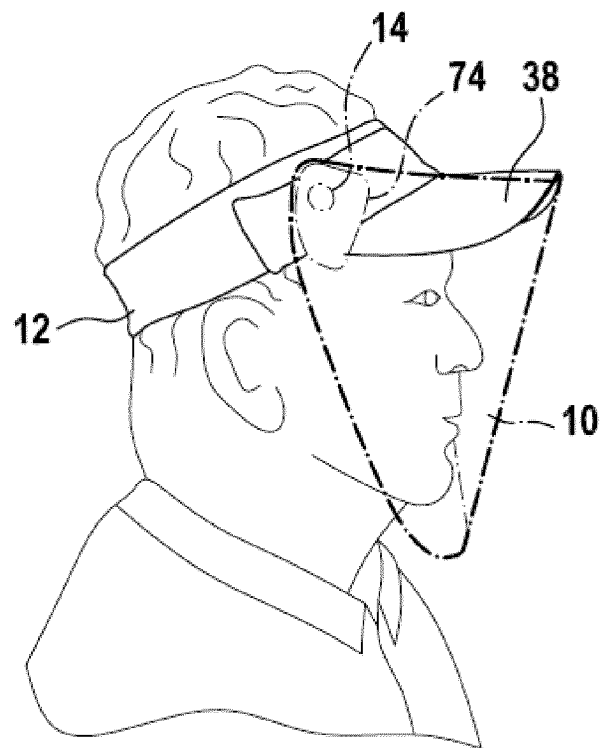


Fig. 30

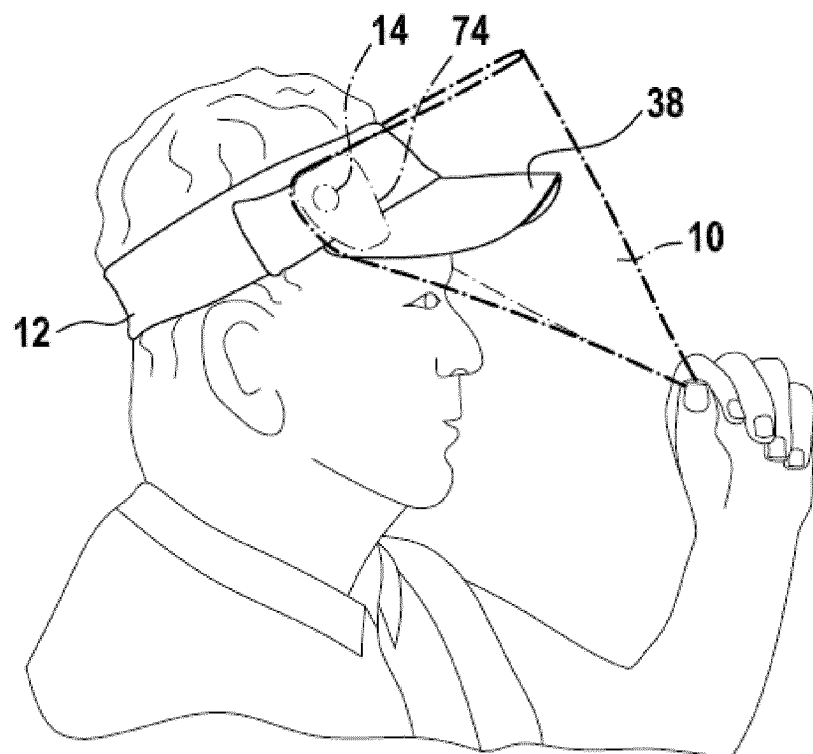


Fig. 31

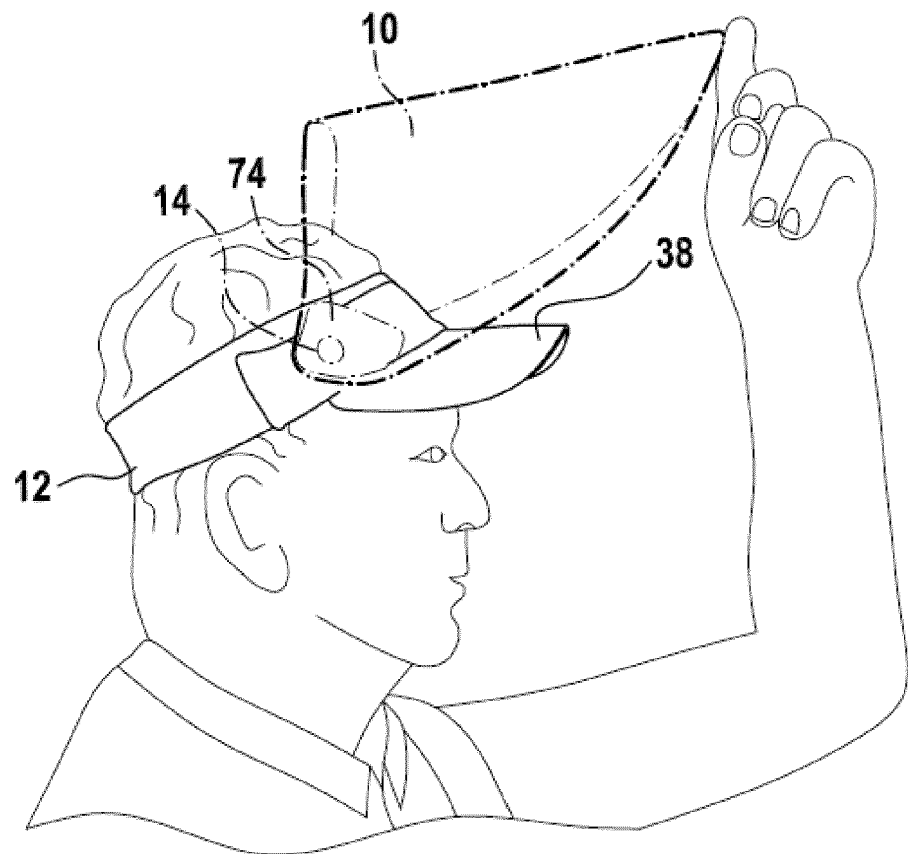


Fig. 32

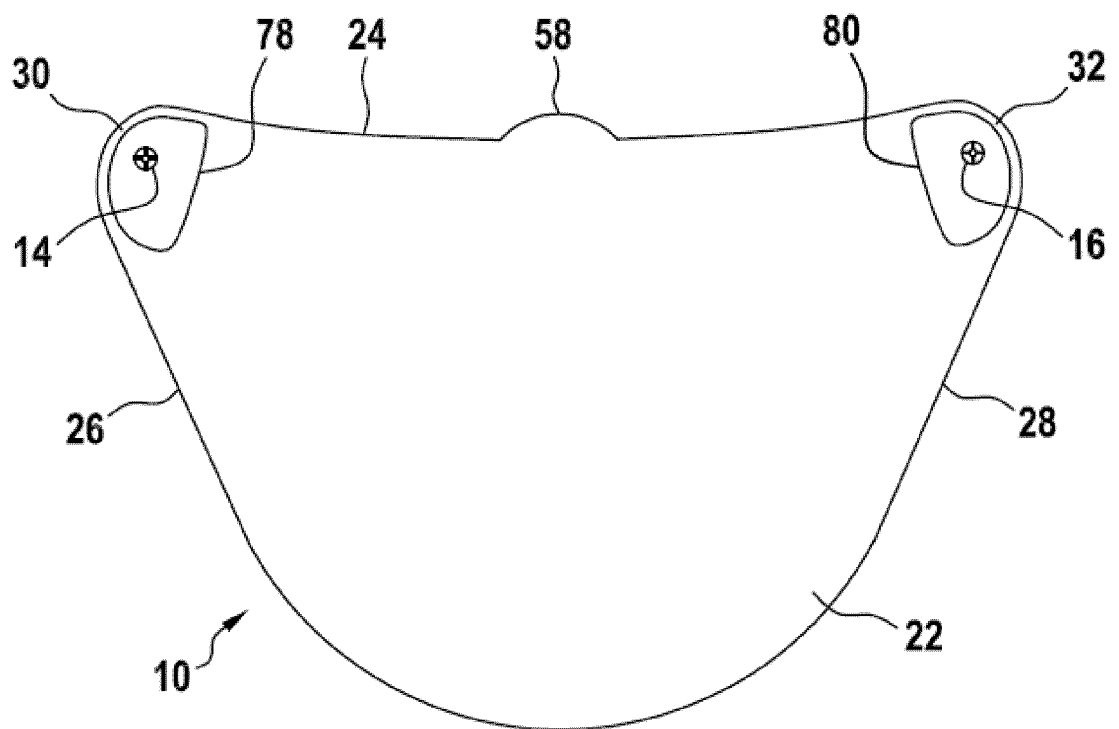


Fig. 33

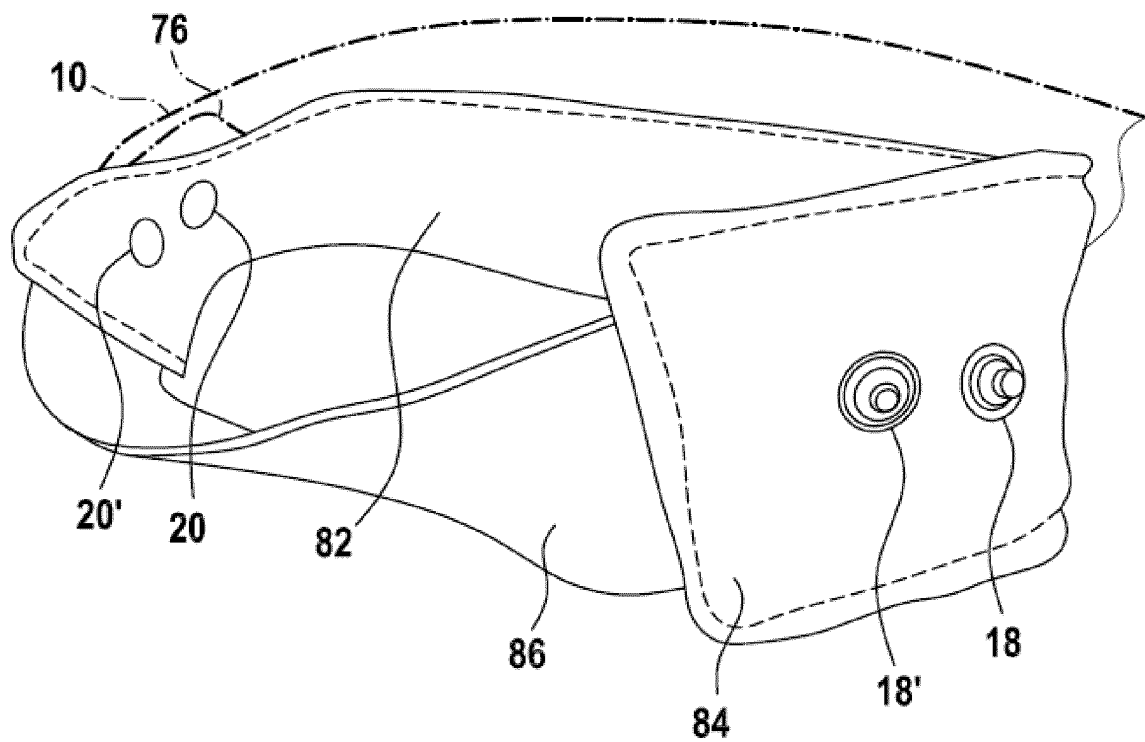


Fig. 34

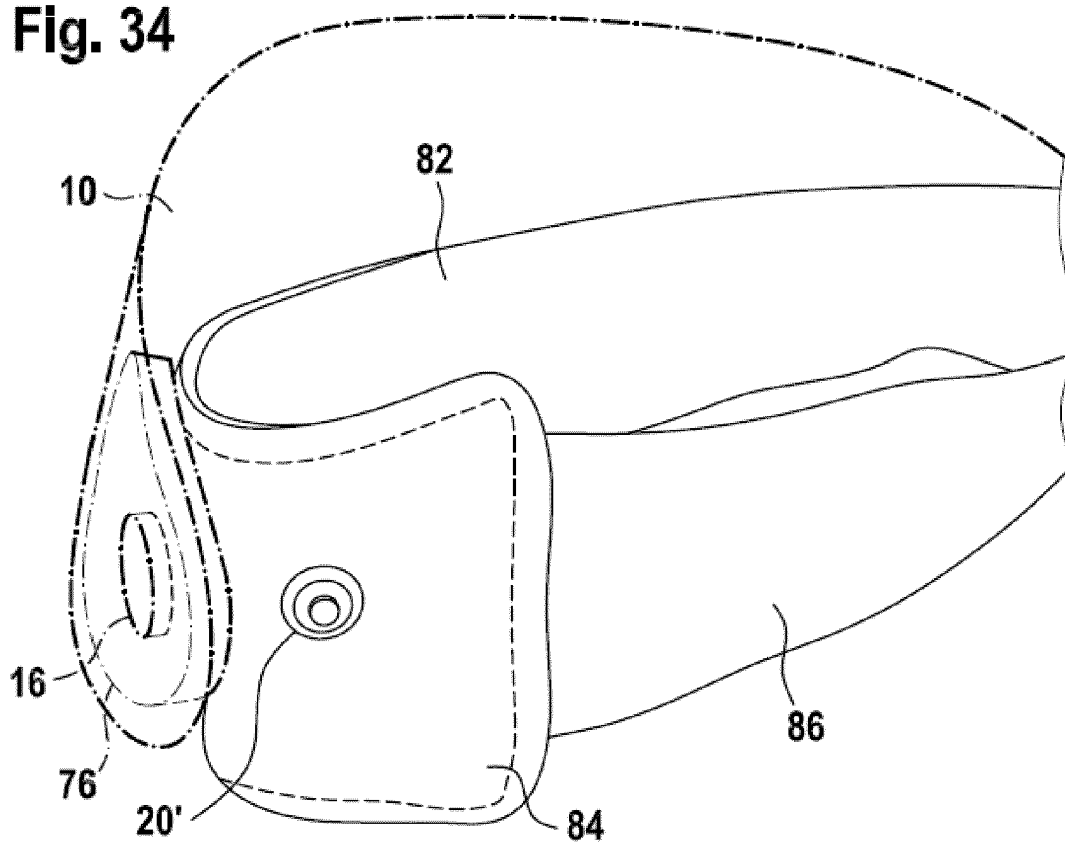


Fig. 35

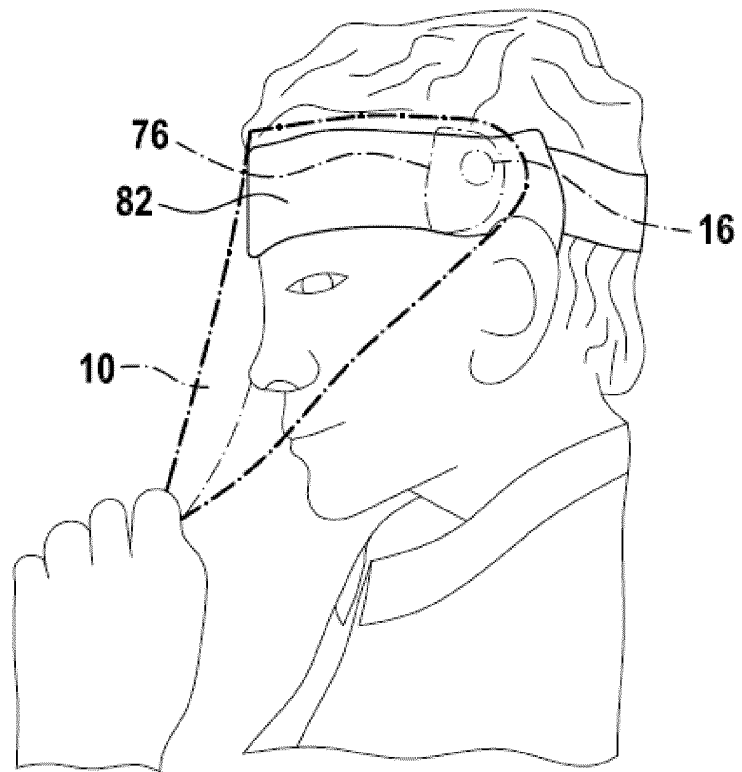


Fig. 36

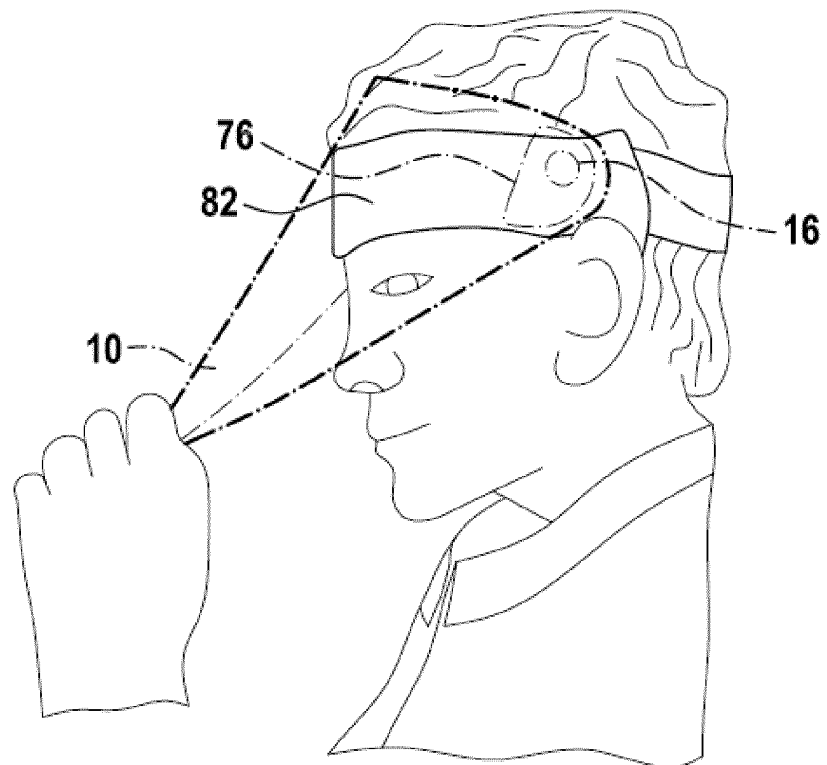
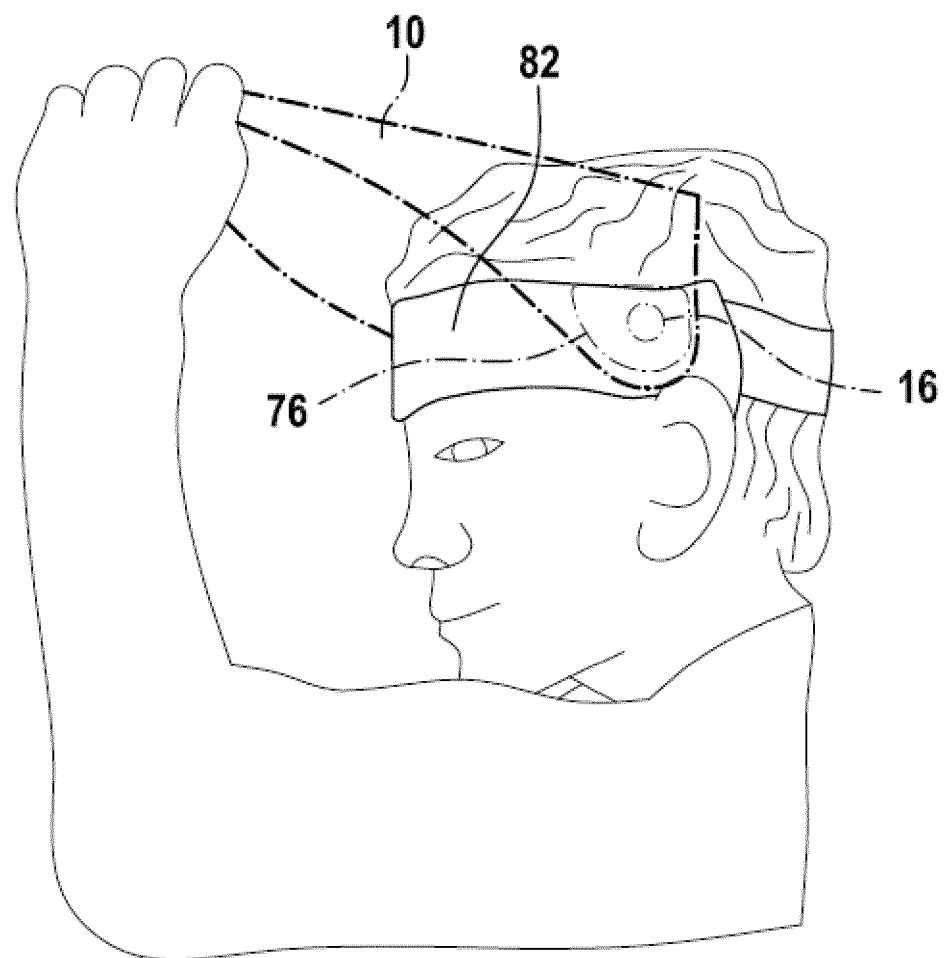


Fig. 37



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 202020101562 U1 [0007]